



# Leporello

*...wo sich Kultur entfalten kann*

02 | 2009

15. Februar bis 14. März

## KUNST

leidenschaftlich

Dorethea Göbel präsentiert  
neue Arbeiten im Spitale

## LITERATUR

emanzipiert

„Effi Briest“ wagt im Cinemaxx  
den Schritt in ein neues Leben

## BÜHNE

vereinsamt

„Hikikomori“ in Bamberg über  
die Gefahren von Computerwelten

## MUSIK

uneigennützig

Die Toykas werden nicht müde  
sich für die Kultur zu engagieren

## SPEZIAL

vernetzt

kunstvoll Media gibt erstmals einen  
Kulturkompass für die Region heraus



## dame : diva : vamp

„Café Sehnsucht“, Silvia Kirchhof und Achim Hofmann, mit  
einer Revue am 28. März um 20 Uhr im Luisengarten Würzburg



## Veranstaltungen 2009

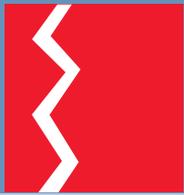
*Käse & Wein*

*Kulinarische Weinprobe*

*350 Jahre Silvaner*

Informationen und Kartenvorverkauf:  
Telefon 0931.3050-927

[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)



*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

mit dieser Ausgabe startet Leporello, das Kulturmagazin für Würzburg, Mainfranken und Bamberg in sein 8. Jahr! Wie die Zeit vergeht! Zwei Vollblutjournalistinnen, eine aus Radio- und TV, eine aus dem Printbereich sind damals übereingekommen, sich der Kultur zu verschreiben, egal wie es ausgeht... Und zum Glück wussten wir damals nicht, was uns so alles als Verlegerinnen erwartet. Jeder neue Weg beginnt mit einem ersten Schritt und das Geheimnis des Erfolges ist ganz einfach: Einen Fuß vor den anderen setzen, wenn man stolpert, weitergehen und aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, Schönes bauen. In diesem Sinne haben wir auch in unserer Geburtstagsausgabe wieder einige Steine verbaut und hoffentlich Schönes, zumindest aber Bereicherndes für Kulturinteressierte entstehen lassen. Dank geht an dieser Stelle an unsere Mitarbeiter, die all die Jahre hindurch mit uns an vorderster Front Kämpfe für die Kultur in der Region ausgefochten haben, an unsere Werbekunden, die uns mit Kontinuität die Treue halten und an Sie, unsere Leser, die sie Monat für Monat unsere Arbeit kommentieren und reflektieren. Wir freuen uns auf viele weitere kulturintensive Jahre, weitere Leporellos und Leporellinos, weitere Kulturplakate, weitere Kulturkompässe, weitere Kulturevents und weitere Hörbuchproduktionen. Und noch viel mehr Mitstreiter für eine Sache, die bereichert, beflügelt, und einfach nur gut tut, die Kultur!

*Susanna Khoury & Petra Jendrysek*



**04 Liebe & Lust**  
*Dorothea Göbel verleiht Emotionen Farbe im Spitäle*



**15 Uneigennützig**  
*Dr. Klaus Toyka und seine Frau Regine sind unablässig in Sachen Kultur engagiert*



**24 Große Winzerfamilie wird 50 Jahre**  
*Die Winzergemeinschaft Franken (GWF) feiert ihr goldenes Jubiläum*

# Inhalt

## KUNST

- 3 Wechselwirkungen**  
*Hundert Ansichten von Udo Kaller im Siebold-Museum*
- 6 Schrittmacher Kunst**  
*Triennale Schweinfurt gibt regionalen Künstlern eine Plattform*

## LITERATUR

- 8 Eine Frage der Ehre**  
*Fontanes „Effi Briest“ im Kino*
- SPEZIAL**
- 9 Individualisten vereint**  
*Die Kulturagentur kunstvoll Media bringt ersten Kulturkompass Mainfranken heraus*

## BÜHNE

- 11 Zeitloser Klassiker**  
*Kleists „Der zerbrochene Krug“ im Theater der Stadt Schweinfurt*
- 12 Ausflug nach China**  
*Kabarett „Distel“ präsentiert neues Programm im Bockshorn*

## MUSIK

- 14 Dame:Diva:Vamp**  
*Eine Revue mit Sängerin Silvia Kirchhof und Achim Hofmann im Luisengarten*
- 16 Im Zick-Zack zum Ziel**  
*Der Bariton Uwe Schenker-Primus im Porträt*

## LEBENSKULTUR

- 20 Krimidinner. Ein Leichenschmaus**  
*Ein ungewöhnlicher Abend mit mindestens einer Leiche*
- 23 Die Welt im Mund**  
*Benediktushof beantwortet die Frage: Wie schmeckt Zen?*

## 24 RENNER

## DER FLANEUR

- 28 Schweinfurt**  
*Bundesliga-Niveau*

**Inhabergeführte Fachhändler der Würzburger Qualitätsroute empfehlen sich:**



**Perlenmarkt**  
Inh. Simone Räthel  
Marktplatz 3a  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.58645  
Telefax 0931.6608669  
Email info@perlenmarkt-wuerzburg.de  
www.perlenmarkt-wuerzburg.de



**LederLaden**  
Inh. Uli RübSamen  
Marktgasse 9  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.16484  
Telefax 0931.4652002  
Email lederladen@t-online.de  
www.lederladen-wuerzburg.de



**Body&Nature**  
Inh. Karin Zemanek-Münster  
Rückermannstr. 1  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.12955  
Telefax 0931.12933  
Email info@naturkaufhaus.de  
www.naturkaufhaus.de

**Weitere Informationen unter [www.qualitaetsroute.de](http://www.qualitaetsroute.de) und auf Seite 22 dieser Ausgabe.**





## FREI IM RAUM

Setzen sich zeitgenössische Künstler mit dem Thema Religion, Glauben und Spiritualität in unserer modernen Welt überhaupt noch auseinander? Dieser Frage geht die Ausstellung „Frei im Raum“ im renovierten und jüngst als Kulturzentrum eröffneten Kloster Wechtersbach in der Rhön noch bis 15. März nach. Hier haben neun Bildhauer aus der Region mit ihren Arbeiten Stellung bezogen. Mit dabei sind: Dietmar Balling (Mellrichstadt), Martin Bühner (Leutershausen), Michael Heide (Burglauer) Herbert Holzheimer (Langenleiten), Ulla Hönninger (Bad Neustadt), Klaus Metz (Langenleiten), Peter Picciani (Iphhausen), Eva Maria Warmuth (Wargolshausen) und Christine Wehe-Bamberger. Am 14. März (19 Uhr) lädt das Kloster zu einem meditativen Konzert in der Ausstellung unter Einbeziehung der Skulptur „Sammlung“ von Dietmar Balling mit Joe Wirt (Gongs, Flöten, Monochord) und Thorsten Hein (Didgeridoo).

Die Ausstellung ist Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr zu besichtigen.

**raumplus**  
Gleittüren, Schranksysteme und Raumteiler  
MÖBEL INTERIOR DESIGN  
Innere Graben 6a  
97070 Würzburg  
www.marrach.de  
T 0931-45 25 79 21

# Liebe & Lust

Dorothea Göbel zeigt neue Arbeiten im Spitäle

Liebe, Lust und Leidenschaft um diesen jeden Menschen berührenden Dreiklang dreht sich das künstlerische Schaffen der nun in Bamberg lebenden Malerin Dorothea Göbel. Unter dem klingenden Titel „Feuerwerk der Lust“ offenbart sie noch bis 1. März im Würzburger Spitäle am Zeller Berg Einblicke in ihr Gefühlsleben. Farbenfroh und formenreich, ganz nah an Träumen



Lässt ihren Gefühlen auf der Leinwand freien Lauf: Dorothea Göbel

und Sehnsüchten, voller Erotik und Lebensfreude präsentieren sich die Bilder sowie Objekte und spiegeln die spritzige Lebendigkeit ihrer Schöpferin. Ihre Arbeitsweise ist von Spontaneität charakterisiert. Dorothea Göbel verschwendet keine Zeit mit der Planung von Details, die sich von selbst aus dem Malprozess ergeben. Satte, dick aufgetragene oder geschüttete Farben machen

ihre Emotionen sichtbar. Formen und Farben tauchen aus ihren Arbeiten auf, gewinnen mittels dicker Ölkreide oder kräftiger Zeichnungen ihre Gestalt. Hinzu treten weiche, pastellene Farbnuancen, feine grafische Linien und Bewegungen, die Körper im Spiel von Nähe und Entfremdung erkennen lassen. *sek*

FOTO: PRIVAT

Bis 1. März, Di - So 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr

# Wechselwirkungen

Hundert Ansichten von Udo Kaller nach Hiroshige im Siebold-Museum Würzburg

Schon immer haben die japanischen Holzschnitte europäische, speziell deutsche Künstler inspiriert. Das bekannteste Beispiel sind die Expressionisten. Aber auch heute noch regen die Werke der Künstler aus Fernost zu eigenem Schaffen an. Das Würzburger Siebold-Museum zeigt eine solche Wechselwirkung mit „Hundert Ansichten von hundert Ansichten“. Geschaffen hat sie der Nürnberger Künstler Udo Kaller, Jahrgang 1943, aber in ganz eigener Art und Weise, nämlich in Öl auf Leinwand. Sein „Vorbild“ waren die bekannten Holzschnitte des großen japanischen Künstlers

Utagawa Hiroshige (1797-1858) zu „Hundert berühmte Ansichten von Edo“. Aus Anlass von dessen 150. Todestag kann der Besucher nun die beliebtesten Motive neu erfahren, nämlich in einer starken grafischen Vereinfachung, meist nur als prägnante Konturlinie auf kraftvoll leuchtendem Farbgrund. Kaller hat dabei vieles sehr frei umgesetzt oder streng gegliedert. Aber auch bei ihm tauchen immer wieder die romantischen Landschaftsbilder auf von den Bergen an stillen Buchten, Wasserflächen mit Segelschiffen, Bogenbrücken, heilige Schreine, besondere Kiefern am Ufer. Sehr stimmungsvoll

sind die Schneebilder, auf denen Gegenständliches fast unter dem Flocken-Raster verschwindet, poetisch die Bäume, Pflanzen oder Vögel, die Szenen im Mondschein oder bei rituellen Handlungen wie dem Bogenschießen. Schade, dass das Siebold-Museum so weit ab liegt und wegen der immer knapper werdenden Mittel nur für wenige Stunden öffnen kann. Immerhin ist es für viele Touristen aus Japan eine Attraktion wegen seiner besonderen Bedeutung für die eigene Geschichte. Das sollte doch mehr ins Bewusstsein gerückt werden und eine spezielle Förderung wert sein. Bis 29. 3. *Renate Freyzeisen*

**KREISGALERIE MELLRICHSTADT**  
Gemäldesammlung und Skulpturen vom Barock bis heute  
Sonderausstellungen moderne Kunst  
Christine Kochinski: Werkschau 08.03.-19.04.  
Jan Peter Kranig: Bilder 26.04.-12.07.  
Joachim Kersten: Digitalis purpurea 19.07.-11.10.  
Siegfried Kärcher: Schlafschalen 18.10.-08.01.2010  
Kreisgalerie & Café Art Hauptstraße 5 97639 Mellrichstadt  
Tel.: 09776 / 7213 Führungen: 09771 / 04674 mail@kreisgalerie.de  
Öffnungszeiten: Dienstag - Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr, Samstag 11:00 - 16:00 Uhr  
Kaffee und selbstgebackene Kuchen. Bei schönem Wetter ist der Garten geöffnet

## VON A BIS Z



„Die ganze Welt von A bis Zelt“ von Meefischpreis-Gewinnerin Kateryna Yerokhina ist vom 14. März bis 19. April in Form von kunstvollen ABC-Büchern im Franck-Haus Marktheidenfeld zu sehen.

# Wucherungen

Neue Arbeiten von Lilo Emmerling in der BBK-Galerie

Eigentlich ist man von der Würzburger Künstlerin Lilo Emmerling abstrakte, flächige geometrische Objekte an der Wand oder in den Raum ausgreifend gewohnt, in klaren Farben, als Kombination von Kreis-Formen und Viel-Ecken. Doch die neueste Ausstellung in der BBK-Galerie bis 1. März heißt „Wucherungen“. Dieses Thema entwickelte sich sozusagen unter der Hand, als Lilo Emmerling sich etwa ein Jahr lang für eine Installation in diesem „schwierigen“ Raum vorbereitete.

Sie hatte die Idee, dass ihre gewohnten Bildformen sich befreien, über und durch die Wände wachsen, fast außer Kontrolle geraten könnten. So bekamen frei stehende Elemente „Auswüchse“, schlossen sich irgendwie zusammen zu figuralen Formen. Die erinnern ein wenig an

abstrahierte Wesen, an witzige Männchen oder Ähnliches. Gemeint war solches nicht. Macht aber Spaß. Die flachen Objekte aus mit Japanpapier überzogenem Pappelholz, die dann, mit Acrylfarben bemalt, durch diese „Tapezierung“ zusätzlich Struktur erhielten, besetzen nun den Raum, hängen an der Wand, dringen durch die Wand, ragen dann hinein in den Gang des Kulturspeichers und hinaus ins Treppenhaus am Eingang zur Galerie. Einige Elemente schweben von der Decke. Und die vier figuralen „Klone“ marschieren frech diagonal durch den Raum. Das macht alles lebendig, soll ein ironischer Seitenhieb sein auf manches allzu Starre in der Konkreten Kunst. Alles in den vorherrschenden warmen Farben Grau, Rot und Ocker soll bewegt, spielerisch wirken. Unterstützt



wird dieser Effekt noch akustisch durch die CD der „Maulwerker“. Anschließend gehen die „Wucherungen“ für ein Jahr ins Museum Modern Art in Hünfeld. *frey*

Noch bis 1. März sind in der BBK-Galerie im Würzburger Kulturspeicher „Wucherungen“ von Lilo Emmerling zu sehen.

# Augen – Blicke

Galerie Doris Ueltzen zeigt Querschnitt aus 2008

Einen Querschnitt durch ihr vielfältiges Jubiläumsausstellungsjahr 2008 - 30 Jahre Sommerhäuser Impressionen im Rathaus - zeigt Galeristin Doris Ueltzen noch bis 31. März in der Casparigasse 20 in Sommerhausen. Unter dem Titel „Augen Blicke“ vereint sie Arbeiten von Michael Renninger, Fritz Hierl, Natascha Mann, Egbert Greven, Adi Holzer und H. Peter Irbeseder. Der künst-

lerische Rahmen ist weit gesteckt. Neben den feinen, im zeitaufwändigen Mezzotintoverfahren hergestellten Stilleben Michael Renningers, die einen Augenblick meisterlich zu bannen wissen, begeistern die grafischen Städteansichten des Architekten und Malers Fritz Hierl in ihrer Klarheit.

Vital und farbenfroh kommen die Bilder der Marktbreiterin Natascha Mann daher. Paare, einander zugewandt im Augenkontakt, entführen in eine andere Welt.

Genaueres Hinschauen zaubert ein verschmitztes Lächeln auf die Lippen bei den Künstler-„Karikaturen“ von Egbert Greven, der es versteht, malerisch Pointen zu setzen. In der Musikwelt, vorzugsweise in der Welt Mozarts, zuhause ist Adi Holzer mit seinen farbstarken Momentaufnahmen, während die Arbeiten des Münchners H. Peter Irbeseder in ihrer Mischung von Kubismus und Expressionismus eher kühl und sachlich daherkommen. *Petra Jendrysek*



Im zeitaufwändigen Mezzotintoverfahren hat Michael Renninger Momente im Stilleben festgehalten.

■ Bis 31.3., Öffnungszeiten: Mi - Fr 16 - 18 Uhr, Sa/So/Fei 15 - 18 Uhr.

Im BesondereCenter der Sparkasse Mainfranken  
Poststraße 7, 1. Stock  
Würzburg

**27. Februar – 30. April 2009**

Öffnungszeiten Mo, Di, Mi, Fr. 8:30 - 16:30 Uhr Do. 8:30 - 17:30 Uhr

**KURZFÜHRER**

„Man sieht nur, was man weiß.“ Diese Worte Johann Wolfgang von Goethes haben ganz besondere Relevanz für die Kunst. Und der Berliner Kunstsammler Peter C. Ruppert, Leihgeber der Sammlung Konkrete Kunst im Würzburger Kulturspeicher, formuliert es noch zugespitzter: „Denn was bewirkt ein Kunstwerk, das seinen Gehalt ohne Dialog mit dem Betrachter nicht preisgibt, anderes als Unverständnis?“ Ein 95 Seiten starker Kunstführer, jüngst unter dem Titel „Die Sammlung Peter C. Ruppert. Ein Kurzführer“ im Spurbuchverlag erschienen, will als Handreichung den Schlüssel zum Verständnis jener Kunstrichtung liefern. In ansprechender, moderner Aufmachung bringen Dr. Marlene Lauter, Leiterin des Museums in Kulturspeicher und ihre Stellvertreterin Dr. Beate Reese, dem Leser die Grundzüge gut verständlich näher, schaffen einen Überblick und greifen strukturierende Themenkomplexe auf. Ein Führer, der wirklich Lust macht, sich mit der Sammlung zu beschäftigen, sofern noch nicht geschehen. sek



Der Kurzführer ist für 12,80 Euro im Kulturspeicher sowie im Buchhandel erhältlich.



**ART KARLSRUHE AUF WACHSTUMSKURS**

Unter dem Motto „Garantiert gute Kunst“ öffnet die art Karlsruhe vom 5. bis 8. März zum 6. Mal ihre Hallen und bleibt ihrem bewährten Konzept der ausgewogenen Präsenz von Malerei und Plastik aus Klassischer Moderne und Gegenwart treu. Da die Zahl überzeugender Bewerber weiter gestiegen ist, breiten sich dieses Jahr 208 Aussteller nun über sämtliche vier Karlsruher Hallen aus. An allen Öffnungstagen finden auch in diesem Jahr wieder Führungen über die art Karlsruhe statt. Ziel ist es, den Besuchern in einem rund einstündig geführten Rundgang einen Überblick über die Vielzahl an künstlerischen Positionen zu ermöglichen. Die Messe hat vom 5. bis 7. März täglich von 12 - 20 Uhr, am 8. März von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Der Tageseintrittspreis beträgt 14 Euro. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.art-karlsruhe.de](http://www.art-karlsruhe.de) erhältlich. Foto: art Karlsruhe sek

**Schrittmacher der Kunst**

Triennale Schweinfurt will alle drei Jahre Kunstschaffenden der Region ein Forum geben

Kunst aus der Region im Spannungsfeld überregionaler Kunstströmungen will die Stadt Schweinfurt erstmals vom 12. November 2009 bis 14. Februar 2010 im Rahmen einer „Triennale für zeitgenössische Kunst in Franken“ zeigen. Die Ausstellung, die künftig im Drei-Jahres-Rhythmus in der im Juni neu eröffnenden Kunsthalle Schweinfurt stattfinden wird, will Hauptwerken des Kunstschaffens aller Sparten in Franken ein Forum geben und bezieht ausdrücklich alle derzeit existierenden Ausdrucksformen mit ein. Über die Teilnahme von etwa 25 Künstlern sowie über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige Jury. Träger sind die Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt. Die

Triennale Schweinfurt präsentiert Arbeiten, die maximal drei Jahre alt sind. Sie wird somit zu einer hochaktuellen Momentaufnahme der Kunst. Durch diesen Drei-Jahres-Rhythmus lässt sich die Entwicklung der zeitgenössischen Kunst und der Fragen, mit denen sie sich auseinander setzt, direkt ablesen. Die Triennale versteht sich außerdem als Schrittmacher der Kunst der Region, sie soll Entwicklungen anstoßen und die zeitgenössische Kunst zur Diskussion stellen. Die Kunstszene in Franken steht im Fokus der Triennale. Sie will zeigen, dass es in der so genannten „Provinz“ individuelle, qualitätvolle und hochaktuelle Kunst gibt, die gleichwohl in Wechselwirkung mit überregionalen Kunstströmungen

agiert. Durch diesen Blick auf das Kunstschaffen der Region soll die Triennale zu einem Anziehungspunkt für Kunstinteressierte nicht nur aus Franken, sondern weit darüber hinaus werden. Sie soll Fachleute und Kunstfreunde gleichermaßen für zeitgenössisches Kunstschaffen begeistern. sek

Ein sendeschluss für die Künstlerbewerbungsunterlagen ist der 2. März 2009. Die Unterlagen können von der Homepage der Kunsthalle Schweinfurt herunter geladen ([www.kunsthalle-schweinfurt.de](http://www.kunsthalle-schweinfurt.de)) sowie bei den Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt oder der Kuratorin telefonisch angefordert werden (Tel. Museen: 09721.51-479, Tel. Kuratorin Sibylle Kneuer: 09521.95 43 83).

**Bruder Franz Haus**

Ausstellung „Franz von Assisi und Gottes Schöpfung.“  
Geschichte der Franziskaner, des Kreuzbergs und der Wallfahrt.  
Räume der Stille, Informationszentrum, Mehrfunktionshaus

**Bruder Franz Haus**  
Kloster Kreuzberg/Rhön  
Kreuzberg 1  
97653 Bischofsheim/Rhön  
Telefon: 09772 93 28 53  
Fax: 09772 93 28 54  
Email: [info@bruder-franz-haus.de](mailto:info@bruder-franz-haus.de)  
[www.bruder-franz-haus.de](http://www.bruder-franz-haus.de)

Öffnungszeiten:  
täglich 10.00 - 17.30 Uhr  
freier Eintritt

Führungen und Nutzung der Meditationsräume  
nach Vereinbarung

**Kunst & Kultur**

**Kloster Weikerswinkel**

Kunstaussstellungen  
Konzerte  
Lesungen  
Vorträge  
Kulinarisches  
Museale Einrichtung  
Märkte

Ungarische Wochen: Zeitgenössische Kunst aus Ungarn und Deutschland  
vom 27.03. - 24.05.2009

Kloster Weikerswinkel  
Kunst und Kultur  
Um den Dom 8  
67654 Bostheim OT Weikerswinkel  
Tel.: 08773 / 897262

Öffnungszeiten:  
Di, So und feiertage  
13 - 17 Uhr  
Führungen für Gruppen Tel. 08771594-874  
[www.foen-gratze.de](http://www.foen-gratze.de)

# Kunst und Ort



„Nicht das Kunstwerk ist an einem Ort.  
Der Ort selbst ist das Kunstwerk.“  
Walter de Maria

Über die innere Notwendigkeit von Orten in der Kunst

Was ist Kunst? Eine seit Jahrhunderten oft gestellte Frage mit höchst unterschiedlichen Antworten und Denkansätzen bis hin zum Hype unserer materialistisch gewordenen Konsumwelt. Die Bandbreite reicht von Millionenwerten von Kunstanlagen bis zum Geistigen in der Kunst.

Was ist ein Ort? Wenn wir den Begriff rein äußerlich betrachten - mechanisch, wissenschaftlich, oberflächlich - kennt der Mensch Koordinaten, Zahlen und Informationen. Heutzutage verlinkt mit GPS-Daten. Ein Ort hat jedoch auch wahrnehmbare Qualitäten wie „Geborgenheit“, „Heimat“, „Hoffnung“ und „Erholung“ oder „schroff“, „lieblich“ und „feurig“. Hier zeigt sich Gemeinsames zwischen Kunst und Ort. Etwas verbindet diese Begriffe, das mit der menschlichen Entwicklung zusammenhängt: die Kultur der Menschen, das Verständnis über das Leben, die menschliche Gesellschaft, die geistigen Werte. Kunst ist im Ort - Orte sind in der Kunst. Besonders die sakralen Bauwerke und die heiligen Orte der Menschen aller bisherigen Kulturen deuten darauf hin, dass dies wichtig war und ist. Die Kunst und ein Ort zeigen, was Menschen bedeutsam ist. Das gilt in den großen Kathedralen wie im Wirtschaftsleben und im kleinen Alltag. Warum richten sich Menschen ihr Zuhause behaglich ein und schmücken es mit kreativen Ausdrucksmitteln? Je nach Individualität und Denkstruktur mit selbstgestalteten, persönlichen Arbeiten über gekaufte Kunstwerke bis zum Massenkitsch aus flüchtig besuchten Urlaubsorten. Warum hängen Bilder in Bürogebäuden und Hotels? Warum gibt es „Kunst am Bau“? Natürlich, es sind Zeichen der Unternehmenskultur. Der Grund ist in allen Fällen der gleiche: der Mensch möchte sich zeigen, möchte sehen und gesehen werden. Und er möchte fühlen und wahrnehmen, was da wirkt. Das Künstlerpaar

Elke Ungerbühler-Havelka und Motron A. Havelka widmet sich der Aufgabe, die Zusammenhänge zwischen Kunst und Ort weiter zu ergründen, hineinzutauchen in das Wesentliche in der Kunst und in das Wesentliche eines Ortes. Farben, Formen, Symbole, Material erzeugen Wirkungen an Orten und in Räumen. Orte haben Qualitäten, Informationen und Prägungen aus bisherigen Zeitabläufen. Dies zu erforschen und damit zu experimentieren haben sich die Künstler zur Aufgabe gemacht. Einfache, klare Formen lassen innere Verbindungen entstehen zwischen Situation, Ort, Mensch und Zeit. Wer sich darauf einlässt, vermag Raum- und Zeitlosigkeit zu spüren und eine kleine Idee, was ein Ort oder ein Objekt bereithalten. Wie ein Geschenk. Das Bild oder die Skulptur als künstlerische Arbeit sind dabei nur eine Hilfe, ein Transportmittel für Emotionen und Wahrnehmung. Nicht nur Höhe mal Breite und Preis in Euro sind die Kriterien, sondern das, was bewegt.



Das Zusammenwirken von Mensch, Ort und kreativem Ausdruck kann in einer Ausstellung im Schloß Crailsheim in Rödelsee am Fuße des sagenumwobenen Schwanbergs erlebt werden. Im Gewölbekeller und in den Räumen des Schlosses aus dem 17. Jahrhundert zeigen Elke Ungerbühler-Havelka und Motron A. Havelka vom 28. Februar bis 29. März 2009 Bilder, Skulpturen und Flugobjekte. Weitere Projekte mit verlassenen und vergessenen Orten folgen: „Zwischenkunst“ im Alten Wasserschloß in Rottendorf mit einem Skulpturenpark ab Mai 2009. Und im Herbst eine Skulpturenwegverbindung zwischen dem Erbachshof in Eisingen und Waldbüttelbrunn. Uh

FOTOS: BLATTMUSCHEL OBEN: ELKE UNGERBÜHLER-HAVELKA, BOOT/  
TROPFEN: MOTRON A. HAVELKA

■ KONTAKT: Kunst im Erbachshof, Erbachshof 3, 97249 Eisingen  
Tel. 09306.984941, info@kunst-im-erbachshof.de, kunst-im-erbachshof.de

## KUNST

und Natur

### NATUR-INSPIRIERT

„Figürliche Darstellung, Landschaftsmalerei, Stilleben – das ist nichts für uns“, sagen Motron A. Havelka und Elke Ungerbühler-Havelka, „das sollen andere Künstlerkollegen für die Menschen machen, die das interessiert. Früher wurden Bilder von fernen Ländern und fremden Kulturen, von neu entdeckten Tieren und Pflanzen gezeichnet und gemalt, heute kann praktisch jedermann auf Reisen die Erfahrung selbst machen oder sich im Internet sofort entspre-



chende Informationen holen. Unser Weg hat ein anderes Ziel: Erforschen, analysieren, hineintauchen in Bereiche und Orte, die sich gegenwärtig noch nicht selbstverständlich für jedermann erfahren lassen. Was hat die Geschichte an einem Ort aufgeschichtet? Wie kann es sichtbar und erfahrbar werden? Wie schaut es im Inneren der Erde aus? Wie im Mikrokosmos der Pflanzen? Welche Naturformen sind in Bäumen?“ „Wir möchten unsere Erkenntnisse aus den Arbeiten sichtbar machen. Zeitgemäß in unserer modernen Zeit mit den heute verfügbaren Mitteln, eingebettet in die Natur, die uns alle trägt.“ meint Havelka.

## TERMINVORSCHAU

### Ausstellung & Workshop

Ausstellung im Schloß Crailsheim, Rödelsee  
Kunst zurück zur Natur: 28.2. bis 29.3.2009  
Skulpturen, Installationen, Flugobjekte und Bilder  
zwischen Natur, Ort, Zeit und Mensch

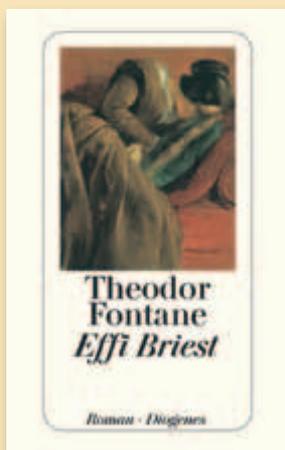
Vernissage: Freitag, 27.2.2009, 19 Uhr  
Öffnungszeiten: Do + Fr 13 bis 18 Uhr, Sa + So 10 bis 18 Uhr

### Workshop

Land Art - Naturkunst am Fuße des Schwanbergs  
Samstag, 21.3.2009 13 Uhr in der Umgebung von Rödelsee  
Dauer ca. 3 bis 4 Stunden mit anschließender Weinprobe  
und Winzerbrotzeit in der Weingalerie Schloß Crailsheim.  
Beitrag 51 Euro. Treffpunkt: Schloß Crailsheim in Rödelsee  
Anmeldung erforderlich bis 9.3.2009: Tel. 09306.984941  
Informationen: schloss-crailsheim.de oder 09323.3416

## VERLOSUNG

Erstmals 1985 in Buchform erschienen, wird Fontanes Roman "Effi Briest" dem poetischen Realismus zugeordnet und spielt vor dem Hintergrund des durch strenge Normen festgelegten Lebens im Kaiserreich unter Reichskanzler Otto von Bismarck. Effi Briest gehört in die lange Reihe Fontanescher Gesellschaftsromane, die ihre literarische Besonderheit dem leichten Ton der Erzählung und dem Verzicht auf Anklage oder Schuldzuweisung bei gleichzeitig scharfem Blick auf die gesellschaftliche und historische Situation verdanken. Aus Anlass der Verfilmung, die jedoch zu einem



anderen Ende gelangt als die Romanvorlage, verlost Leporello zusammen mit dem Diogenes Verlag zehn Taschenbücher der originalen Geschichte. Wenn Sie gerne ein Exemplar gewinnen möchten, sollten Sie uns folgende Frage beantworten können: Um welche Gattung von Roman handelt es sich bei Fontanes "Effi Briest"? Die Antwort senden Sie bitte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: Effi Briest, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 5. März. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.



Durch Major Crampas erfährt Effi Briest, was Liebe bedeutet. Ihr Mann rächt seine Ehre schließlich im Duell.

## Eine Frage der Ehre

Fontanes „Effi Briest“ wagt im Cinemaxx Würzburg den Schritt in ein neues Leben

Auf Wunsch ihrer Eltern heiratet die temperamentvolle, siebzehnjährige Effi Briest den fast 20 Jahre älteren Baron von Innstetten - einen früheren Verehrer ihrer Mutter. Mit dieser aus Vernunft geschlossenen Ehe beginnt für Effi ein eintöniges Leben fernab der Heimat: Innstetten widmet sich voll und ganz seiner politischen Karriere und das verschlafene Ostsee-Küstenstädten Kessin bietet wenig Abwechslung. Das Blatt wendet sich plötzlich, als Major Crampas auftaucht, ein Regimentskamerad Innstettens und charmanter Frauenheld, dessen Werben die junge Frau erliegt. Effi beginnt eine leidenschaftliche Affäre mit ihm und erfährt endlich, was Liebe bedeutet. Doch der Preis ist hoch: Für Crampas endet die Affäre tödlich. Effi hingegen wird - anders als bei Fontane - ihre Konsequenzen ziehen und den Schritt in ein neues Leben wagen... Theodor Fontanes "Effi Briest", der große Liebes- und Ehebruchsroman der deutschen

Literatur des 19. Jahrhunderts, ist ein einzigartiger und beliebter Filmstoff. Doch erstmals machte sich nun eine Regisseurin da-

Ein ungleiches Paar: Effi Briest und Baron von Innstetten.



ran, die Geschichte der Effi neu und aus heutiger Sicht zu lesen: Hermine Huntgeburth inszenierte bereits Liebesgeschichten wie „Im Kreise der Lieben“ oder „Die weiße Massai“ mit großer Sensibilität und ihrer ganz persönlichen Handschrift. In „Effi Briest“ verbindet sie den Reiz des historischen Stoffes mit dem Bewusstsein der Gegenwart und zeigt die junge Effi in einer emanzipatorischen Entwicklung. Die vielfach ausgezeichnete Julia Jentsch spielt Effi Briest. Sie reiht sich damit ein in eine Riege von Stars - Marianne Hoppe, Ruth Leuwerik, Angelica Domröse, Hanna Schygulla - die in dieser Rolle unvergessen sind.

Auch die übrigen Rollen sind hochkarätig besetzt: Sebastian Koch spielt Effis Ehemann Baron von Innstetten, Juliane Köhler ihre Mutter Frau von Briest, Thomas Thieme ihren Vater Herr von Briest und Misel Maticevic Major Crampas, den romantischen Verführer Effis.

Petra Jendrysek

## Steinkreuz und Bildstock

Sie zieren wie selbstverständlich die Landschaft und sind Träger und Symbole von Geschichte und Tradition. Steinkreuze und Bildstöcke sind in der Historie Frankens verwurzelt und spiegeln diese wider. Ursprung und Bedeutung dieser Glaubens- und Kulturzeugnisse sind der Kernpunkt des Buches. Mit Liebe zum Detail gehen die Autoren auf die Entstehung und Entwicklung der unterfränkischen Bildstock- und Steinkreuztradition ein und zeigen, dass diese Gebilde mehr als nur Denkmäler am Wegesrand sind.

Carlheinz Gräter/Jörg Lusin **dem got genat**  
Steinkreuz und Bildstock in Kunst und Literatur

128 Seiten, gebunden, mit zahlreichen Abb.  
ISBN 978-3-429-03051-3, 14,80 Euro



# Individualisten vereint

Die Kulturagentur kunstvoll Media bringt ersten KulturKompass Mainfranken heraus

Es steht manches Schöne isoliert in der Welt, doch der Geist ist es, der Verknüpfungen zu entdecken und dadurch Kunstwerke hervorzubringen hat. Die Blume gewinnt erst ihren Reiz durch das Insekt, das ihr anhängt, durch den Tautropfen, der sie befeuchtet, durch das Gefäß, woraus sie allenfalls ihre letzte Nahrung

zieht. Kein Busch, kein Baum, dem man nicht durch die Nachbarschaft eines Felsens, einer Quelle Bedeutung geben, durch eine mäßige einfache Ferne größeren Reiz verleihen könnte. Es ist nicht zu leugnen: Johann Wolfgang von Goethe hatte den Blick für das Ganze, das Gesamtkunstwerk.

Seit Beginn unseres Wirkens in und für die Kultur der Region haben wir die Vision solch eines Gesamtkunstwerkes, das durch ein Miteinander Größeres hervorzubringen und so weit über Bezirksgrenzen hinaus zu strahlen vermag. Seit dem Start von Leporello vor gut sieben Jahren ist unser Netzwerk beständig gewachsen, Leporello hat sich zu einer festen Größe in der Region entwickelt und hat viele Freunde gefunden, die mit uns die Liebe zur Kultur teilen.

Auch nach sieben Jahren begeistert uns die Vielfältigkeit der täglich eingehenden Kulturtermine, die wir in ihrer Gesamtheit leider in unserem Magazin nicht widerspiegeln können. Der Wunsch, jenes facettenreiche Angebot in seiner Fülle und seiner Kreativität sichtbar zu machen, hat uns bewogen, ein neues Projekt zu starten, das möglichst viele Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen vereint.

Die Idee eines KulturKompasses für die Region war geboren. Ende Februar wird die erste Ausgabe konkret fassbar sein in

Form eines Taschenbuchs, das erstmals den Versuch unternimmt, Individualisten unter ein Dach zu bekommen. Wir haben uns über die spontane positive Resonanz vieler Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen gefreut, die ihre Teilnahme - auch gegen einen kleinen Obulus - zusagten. Sie sind mit uns der Meinung: Gemeinsam erreicht man mehr und man sollte zeigen, welche kulturellen Ressourcen in der Region zu finden sind. All jene möchten wir an dieser Stelle nochmals gesondert für ihre Bereitschaft, ins Boot zu springen, danken.

Die erste Ausgabe des KulturKompasses beinhaltet rund 150 Kurzporträts aus allen Bereichen der Kultur, von der Kulturagentur bis zur Universitätsbibliothek, vom kleinen Galerist bis zum großen Museum, vom Schriftsteller bis zum Verlag, vom Musiker bis zur Musikalischen Akademie, vom kleinen bis zum großen Theater.

All jene, die zögerten, haben in der zweiten Auflage des KulturKompasses, die wir für 2011 anstreben, die Möglichkeit, mit an Bord zu kommen und bestimmt dem großen israelitischen Dirigenten Daniel Barenboim beipflichten, der sagte: "Die Kräfte der Kultur stärken, heißt die Gesellschaft bessern."

Petra Jendrysek &  
Susanna Khoury



Der KulturKompass ist ab Ende Februar über viele Kultureinrichtungen, den kunstvoll Verlag sowie den Buchhandel für 4,50 Euro erhältlich.

**KUK.** Dettelbach

Kultur- & Kommunikationszentrum

Museum Pilger & Wallfahrer | Bibliothek & Mediathek |  
Forum der Region | Touristinformation | Vinothek

- Prägende Vergangenheit & lebendige Gegenwart
- Objekte vom Mittelalter bis Heute
- Spannende Gegenüberstellung von alter und neuer Kunst

Führungen und Info:

Tel. 09324 3560

[www.dettelbach.de](http://www.dettelbach.de)

„Doris“ alias Isabell Mergl mischt den Alltag von „Felix“ alias Klaus Heindl tüchtig auf.

## WÜSTENPRINZ IM SCHRANK

Im kalt dampfenden Eis des Tiefkühlfachs verstecken sich die Figuren - Schneekristall und ihre Familie. Nah rückt die Kamera an die Sippe heran. Groß werden die Figuren, für alle Kinder sichtbar, auf die Bühne projiziert. Von wo aus sich Schneekristall auf den langen Weg in die Wüste macht. Zum Wüstenprinzen, der in einem knarrenden Schrank hockt und auf die Prinzessin wartet. Die hat einiges an Abenteuer zu überstehen, bis sie ihn findet. Zumal in der großen Stadt. Ein nervös hupendes Auto lässt Schneekristall rasch zur Seite springen - ein Auto, das symbolisch auf die Blechlawine verweist, die sich hektisch und stinkend durch die Straßen der Stadt wälzt. Es sind eben diese Reduktionen, die „Schneekristall und Wüstenprinz“ so vergnüglich und liebevoll machen. Beachtlich ist das neue Theaterstück von Bernd Kreuzer im Theater Hobbitt in Würzburg auch deshalb, weil der Puppenspieler mit seiner neuen Bühnenpartnerin Birgit Schmidt ein breites Spektrum moderner Puppenspielerkunst vor dem Publikum entfaltet. Traditionelles Stabpuppenspiel verschmilzt mit Videokunst. Klassische Puppen begegnen sich an so ungewöhnlichen Puppenspielorten wie einem Kühlschranks. Pat Christ

■ Karten unter Telefon 0931.59830



# Gegensätze stoßen sich ab...

„Die Eule und das Kätzchen“ in der Spessartgrotte Langenprozelten

Gegensätze ziehen sich an - stoßen sich aber auch ab. Das führt auf amüsante Weise die spritzige Komödie „Die Eule und das Kätzchen“ in der Spessartgrotte Langenprozelten vor. Helga Hartmann hat die Geschichte um den pedantischen kleinen Angestellten Felix Sherman mit leichter Hand inszeniert, sie auch äußerlich in den 60er Jahren belassen, in denen sie am Broadway Erfolge feierte, bis sie dann 1970 mit Barbra Streisand verfilmt wurde. Dieser Felix, ein Mochtegern-Schriftsteller, vertreibt sich seine einsamen Stunden, indem er durchs Fernglas in andere Wohnungen späht. Dabei beobachtet er die Amateur-Nutte Doris, die eigentlich von einer Karriere als Model träumt, und schwärzt sie beim Hauswirt an. Der setzt sie vor die Tür. Doch Doris dringt voller Rachegefühle bei Felix ein, stellt ihn zur Rede. Daraus entwickelt sich ein Schlagabtausch der Extraklasse, mit Worten, aber auch Handgreiflichkeiten. Felix, die Eule, wird dabei einem Wechselbad der Stimmungen unterworfen, das

beimerstenAufeinandertreffenim Bett endet. Obwohl er das ihn sehr irritierende Kätzchen Doris hinauswirft, kann er doch nicht von ihr lassen; schließlich zieht sie bei ihm ein. Sie wollen gute Freunde sein; der Schein-Intellektuelle will das erotische Dummchen in Sachen Bildung voranbringen. Das geht nicht lange gut, vor allem da sich Gefühle einschleichen. Nach vielen Dramen kommt das ungleiche Paar zur Einsicht: Nullen können nur von Nullen geliebt werden - und bleibt zusammen; wie lange? Das Ganze lebte vor allem von der überzeugenden Zeichnung der Personen: Klaus Heindl, in Morgenrock und Schlaf-

anzug, aber auch im korrekten Sacko, war ein recht spießiger, etwas farbloser Junggeselle, eher antriebslos, bis Doris, das Temperamentsbündel mit den rollenden Augen, den Lackstiefeln und Minikleidchen, seinen müden Alltag aufmischt: Isabel Mergl wirbelte herrlich ungeniert darin herum, fiel von einem Extrem ins andere, vom Weinen über Schluckauf in Lachen und bediente sich dabei ihrer eigenen weiblichen Logik, die sich um Fremdwörter einen Dreck schert, Felix aber um den Verstand bringt. *frey*

■ Vorstellungen: 11. bis 14. März, jeweils 19.30 Uhr, Karten unter 09721.51475

## DREHSTART FÜR „TOD IM WENBERT“

Ein toter Winzermeister in den Weinbergen über Würzburg, dazu geraubte Kirchenkunst - das sind die Zutaten für den neuen Dadord Würzburg mit dem Titel „Tod im Wengert“. Die erste Klappe für den neuen Heimatkrimi von radio rimpar television fiel am 17. Januar. Mehr als 3000 Besucher hatte bereits der erste Dadord, durchweg positive Kritiken und ein Publikum, das sich bei dem Lokal-Krimi köstlich amüsiert hat. Bürgermeister Dr. Adolf Bauer sammelte bereits beim letzten Krimi aus der Rimparer Filmschmiede Erfahrungen auf der Leinwand. Neu dabei ist Willy Dürrmagel - der in der Kultur sehr engagierte Stadtrat - spielt sich ebenso wie Bauer selbst. Mit Heike Mix, Achim Beck und Kurt Egredner runden wieder gestandene Würzburger Off-Theatergrößen das Ensemble ab. Den Hauptpart bestreiten erneut die zwei Originale, Kommissar Rabe (Gerald Schneider) und sein chaotischer Detektivkumpan Strick (Christian Kelle). Ihnen steht eine harte Prüfung bevor, sie werden in ein perfides Intrigenspiel zwischen Wein, Kunst und Liebe hineingezogen. Gedreht wird an Originalschauplätzen wie dem Staatlichen Hofkeller, den Weinbergen und der Innenstadt. „Gerade das einmalige Ambiente hier im Hofkeller unter der Residenz reizt zum Drehen,“ so Regisseur Christian Kelle in Vorfreude auf die anstehende Arbeit, die sich über das ganze Jahr hinziehen wird. Im Kino läuft „Tod im Wengert“ dann im Januar 2010. *nasa*



(v.l.) Regisseur und Strick-Darsteller Christian Kelle mit dem Marketingleiter des Staatlichen Hofkellers Bernd van Elten und „Kommissar Rabe“.

**POOL (No Water)**  
// Mark Ravenhill

eta  
hoffmann  
theater  
bamberg

PREMIERE! 05. März 2009  
// 6.-8., 12.-15., 20.-22. März 2009  
// Studio

// Theaterkasse: E.T.A.-Hoffmann Platz 1, 96047 Bamberg  
Di-Sa 10-13 Uhr und Mi 16-18 Uhr  
// Telefonische Info und Kartenreservierung: Di-Fr 9-13 Uhr  
Telefon (0951) 87 30 30, Fax 87 30 39  
mail: kasse.theater@stadt.bamberg.de  
www.theater.bamberg.de



# Ich bin ein Nichts!

„Tod eines Handlungsreisenden“ am E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg

In der Tragödie geht es um Identität und Selbstbehauptung: Ein Mensch kämpft um seinen Platz in der Welt und scheitert schließlich an den eigenen Fehlern. Willy Loman ist zwar weder ein Lear noch ein Ödipus. Doch geht es nach seinem Schöpfer Arthur Miller, dann ist er nicht weniger Tragödienheld als die Könige vergangener Zeiten. Als kleiner, erfolgloser Verkäufer träumt er den amerikanischen Traum von Reichtum, Schönheit und Beliebtheit. Sein großer Stolz sind seine Söhne Happy und Biff. Überzeugt davon, dass der Familie Loman ein Platz auf der Sonnenseite des Lebens gebührt, ist er ein Meister der großen Pläne und des magischen Beschwörens einer goldenen Zukunft. Doch nach 36 Jahren in derselben Firma wird er entlassen und seine Söhne haben sich als Frauenhelden und Kleinangenen entpuppt. Vor allem Biff, zu Schulzeiten ein gefeierter

Football-Star, hat sich schon vor Jahren von seinem Vater abgewandt, als er ihn in einer verhänglichen Situation mit einem leichten Mädchen erwischte. Vor den Trümmern seines Lebens flüchtet sich der alte Willy Loman in die Welt der Illusion, in der er der leuchtende Vater und seine Söhne die erfolgreichen Jungs sind. Als die unerträgliche Realität sich nicht länger leugnen lässt, begehrt er Selbstmord – doch selbst dieser Abgang geschieht noch in der Verblendung, seiner Familie durch einen Versicherungsbetrug etwas Gutes zu tun.

So tragisch Willy Lomans Aufbegehren gegen die Realität ist – die Einsicht in seine Fehler, der helle Moment der Tragödie, fehlt ihm. Es gibt keine Erkenntnis in dieser Geschichte, keinen Trost.

Peter Bernhards Inszenierung wird dem technischen Anspruch des Stücks gerecht. Mühelos werden Vergangenheit und Zukunft,

Illusion und Wirklichkeit auf der Bühne verbunden, so dass der Zuschauer kein objektiver Beobachter Lomans mehr ist, sondern tatsächlich „inside his head“. Volker Ringe spielt Willy Lomans Kampf gegen die brutale Wirklichkeit in all seinen Facetten. Man glaubt ihm den Trauernden, der in manch wachem Moment die Ausweglosigkeit seiner Situation ahnt. Man versteht seine Wut und Rebellion. Und man kann seine Flucht nachvollziehen – in die Phantasie als letzte Bastion der Hoffnung. Neben Ringe glänzt auch Eva Steines als Lomans Frau Linda. Ihre Verzweiflung angesichts des Wahns ihres Mannes ist eine stille Verzweiflung, eine disziplinierte und unterschwellige. Ihre zusammengebissenen leisen Töne, ihre gespannte Körperhaltung berühren in diesem Stück am meisten.

Marie Gunreben

• Karten unter Telefon 0931-40453970 oder 09351.3415

# Zeitloser Klassiker

Kleists „Der zerbrochene Krug“ im Theater der Stadt Schweinfurt

Theater in Schweinfurt ist nach wie vor Theater im eigentlichen Sinn: also Schauspiel und Drama – auch wenn das Gesamtprogramm mehr Tanz und mehr Events aus den Zwischenwelten der leichten Unterhaltung aufweist. Nach wie vor spielt das Schweinfurter Haus mit seiner bewährten Stärke: große Bühnen, große Namen zu holen und wohltdosiert den klassischen Kanon zu variieren wie auch das zeigen, was am New Yorker Broadway und im Londoner Westend vor kurzem Furore machte. So gab es in dieser Saison beispielsweise die selten gespielten „Nibelungen“ von Friedrich Hebbel, Büchners „Dantons Tod“ aus dem Theater an der Ruhr in Mülheim, und es wird noch Schillers „Kabale und Liebe“ vom Staatsschauspiel Dresden zu

sehen sein. Aber eben auch „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza, einer der größten Theatercoups der letzten Jahre, das sehr aktuelle Stück „Zeitfenster“ von David Hare mit Peter Striebeck oder „Der Krawattenclub“ mit David Bennent, eine sehr heutige Farce. Das alles macht die Stärke des Schweinfurter Theaters seit jeher aus: große Bandbreite, interessante Mischung, immer wieder „Großstadt“ in der vermeintlichen „Provinz“. Und auch andere Traditionen werden erfreulicherweise aufrechterhalten. So gastiert nach wie vor das Fränkische Theater Schloss Maßbach aus der unmittelbaren Nachbarschaft und zeigt das auf der großen Bühne, was für die sehr kleine Bühne im Schloss konzipiert wurde. Diesmal in vier Vorstellungen

innerhalb des Gemischten Abos vom 11. bis zum 14. März „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist, das deutsche Lustspiel par excellence, die Geschichte vom Dorfrichter Adam, der über sich selber zu Gericht sitzen muss. Ein Klassiker, der trotz aller Zeithaftigkeit seine Zeitlosigkeit bewahrt hat, weil er das Menschliche und das Allzumenschliche zeigt. Die Menschen waren wohl immer so und werden wohl immer so sein, wie sie Kleist pointiert gezeichnet hat. Eine Wiederbegegnung, die recht gut auch zu den aktuellen Stücken passt, die in dieser Saison in Schweinfurt zu sehen waren.

Lothar Reichel

• Vorstellungstermine sind: 11 bis 14. März, jeweils um 19.30 Uhr, Karten unter 09721.51475 oder 510

## Kabarett-Highlights

FEBRUAR

- Fr. 13. **HEINRICH DEL CORE**  
„Der Inländer“
- Sa. 14. **LUISE KINSEHER**  
„Hotel Freiheit“
- Mi. 18. **RICK KAVANIAN**  
„Kosmopilot“
- Fr. 20. **ANGELIKA BEIER**  
„Frühreif – Das Abenteuer Frau“
- Sa. 21. **CHRISTIAN HIRDES**  
„Ein Weichei auf die harte Tour“
- Mi. 25. **MATHIAS TRETTER & SCHWARZE GRÜTZE**  
Politischer Aschermittwoch
- Do. 26. **VOLKER PISPERS**  
„Bis neulich“
- Fr. 27. **THOMAS SCHRECKENBERGER**  
„(K)eine Zeit für Helden“
- Sa. 28. **REINER KRÖHNERT**  
„Königin der Macht“

MÄRZ

- Fr. 06. **Kabarett DISTEL**  
„Shanghai“
- Sa. 07. **JENS NEUTAG**  
„Streik ist geil“
- Fr. 13. **TOBIAS MANN**  
„Man(n) sieht sich“
- Sa. 14. **DAVID LEUKERT**  
„Männer und Kinder zuerst!“
- Do. 19. **MATHIAS TRETTER**  
„Staatsfeind Nr. 11“

Weitere Termine unter:  
[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

Vorstellungsbeginn jeweils 20.15 Uhr  
Kartenreservierungen unter  
Tel. 09 31 / 4 60 60 66, Fax 09 31 / 4 60 60 67  
Externer Kartenvorverkauf:  
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg  
Tel. 09 31 / 37 23 98

# Ausflug nach China

Kabarett „Distel“ präsentiert neues Programm im Theater Bockshorn in Würzburg

## INDISCHE PERFORMANCE

Der bekannte evangelische Theologe Michael von Brück drückt es so aus: „Tanz ist die Urgebärde der Welt. Und nicht der Mensch ist der Tänzer – Gott ist es, der im Menschen tanzt.“ Der indische Tänzer Arup Ghosh wandelt mit seiner Tanzperformance am 1. März um 16 Uhr im Benediktushof in Holzkirchen, auf den Spuren dieses Zitats. Er zeigt in drei Variationen die breite Spannweite des indischen Tanzes: Den klassisch-indischen Tanz, in dem in zeitloser Weise das kosmische Eingebundensein und die Botschaft des spirituellen Indiens am stärksten zum Ausdruck kommt, eine zeitgemäße Interpretation der Poesie Tagores, des ersten modernen Dichters Indiens und schließlich Elemente aus dem kreativ-modernen Tanz. Hierbei bringt Ghosh mit seinem Tanz die Schönheit der belebten Welt ebenso zum Ausdruck wie die zeitlose spirituelle Dimension des Lebens. *mapla*

■ Karten unter Telefon 09369.98380



Das Kabarett „Distel“ ist noch immer das Aushängeschild des „Ostkabarets“. Mehrmals wollten sich die Regierenden der DDR das kritische Berliner Kabarett nicht mehr bieten lassen. Walter Ulbricht drohte 1965 sogar auf dem 11. Plenum des Zentralkomitees des SED: „Sie brauchen sich nicht zu wundern, wenn eines Tages ein Gewitter niedergeht über die Betreffenden. Sie dürfen doch nicht denken, dass wir uns weiter als Partei- und Arbeiterfunktionäre von jedem beliebigen Schreiber ansucken lassen.“ Szenen, die die Öffentlichkeit nie erfuhr, füllen ganze Aktenordner... Nun gastiert dieses berühmte Ensemble am Freitag, 6. März, ab 20.15 Uhr zum ersten Mal im Würzburger Bockshorn. Ihr aktuelles Programm „Shanghai“ ist temporeiches Kabarett über Geld, Glück und gesellschaftliche Visionen,

über globale Finanzströme und lokale Befindlichkeiten – gespickt mit durchgeknallten Nachbarn, verwirrten Finanzexperten und bekloppten Politikern. Denn: Als in Asien die Finanzmärkte zusammenbrechen, ahnt niemand, dass dies im Zusammenhang mit dem neuen Computer der Familie Steppanski in Berlin-Marzahn besteht. Und Heizungsinstallateur Klaus Steppanski ist schon verwundert, als er plötzlich auf seinem Privatkonto den Eingang von 1,5 Billionen Euro verzeichnet. Zunächst ist die Freude groß. Aber schon bald gerät die Berliner Familie Steppanski in das Visier von Verbänden, Institutionen und Staatsorganen. Es spielen Dagmar Jaeger, Stefan Martin Müller und Michael Nitzel, musikalisch assistiert von Bernd Welfmeyer und Co. *mapla*

FOTO: KABARETT DISTEL, BERLIN

Das Kabarett „Distel“ ist seit seiner Gründung im Vorderhaus des Admiralspalastes am Berliner Bahnhof Friedrichstraße angesiedelt.

■ Kartenvorverkauf online unter [www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de) oder telefonisch unter 0931-46060666.



Foto: Teatro in cerca

Vor über zehn Jahren wurde die italienischsprachige Theatergruppe „Teatro in cerca“ von Romanisten an der Universität Würzburg ins Leben gerufen. Seitdem führt die circa zwanzigköpfige internationale Gruppe Jahr für Jahr mindestens eine neue Produktion auf. Hierbei agieren die Theaterenthusiasten nicht so sehr mit einer aufwendigen Kulissen, sondern eher mit dem klugem Ausnutzen von Licht, Maske und Tontechnik, um ihre Zuschauer in die Lebenswelt Italiens zu entführen. Ihr aktuelles Stück „Attento alla cioccolata, Callaghan!“, eine Komödie der Autoren Paolo Quattrocchi und Mauro Cattivelli wird unter der Regie von Ivan Alboresi am 15. (19 Uhr), 18., 19. und 20. Februar (jeweils um 20 Uhr) im Würzburger Theater Chambinzky in italienischer Sprache aufgeführt. Die Komödie dreht sich um einen Kriminalroman, der gleichzeitig geschrieben und dargestellt wird. Auf der einen Seite der Bühne sieht das Publikum den Krimi-Autor Tommaso und seine schöne russische Haushaltshilfe Lara, die mehr oder weniger gemeinsam eine weitere Ausgabe ihrer Krimi-Serie verfassen. Gleichzeitig werden die neuen Texte der beiden auf der anderen Seite der Bühne in die Tat umgesetzt. Der verzwickte Kriminal-Fall und seine hanebüchlichen Verwicklungen um zwei Schokoladenfabrikanten mit Ehefrau, zwei junge Erbinnen großer Vermögen, eine sexy Polizistin und einen Abenteurer erscheinen selbst dem abgebrühten Privatdetektiv Callaghan bisweilen zu hoch. Bereits zum vierten Mal wird die diesjährige Produktion der italienischen Theatergruppe von Ivan Alboresi inszeniert. Der seit dem Jahr 2000 am Mainfrankentheater engagierte Balletttänzer war bereits in diversen Schauspielproduktionen zu sehen, so als Puck in der Inszenierung von Woody Allens „Eine Mittsommernachts-Sexkomödie“ und in Shakespeares „Macbeth“. *Buon divertimento!* *mapla*



# Verloren im Nirgendwo

„Hikikomori“ am E.T.A.-Hoffmann-Theater in Bamberg zu erleben

Unsere Zeit hat Utopia verwirklicht. Mit dem Internet wurde eine Welt geschaffen, in der wir fliegen können, in der es keine Unterschiede gibt, in der jeder schön und perfekt ist – ein virtueller Garten Eden. War es vor Kurzem noch nötig, auf die Straße zu gehen, um Menschen zu treffen, kommunizieren wir heute online, shoppen und informieren uns „im Netz“ – das wahre Leben findet oft nicht mehr draußen statt, sondern in den eigenen vier Wänden vor dem Bildschirm. Was sich plakativ anhören mag, ist in Japan längst ein verbreitetes Phänomen. „Hikikomori“ nennt man dort Menschen, die sich aus sozialer Phobie und Computersucht in die Isolation der virtuellen Welt zurückgezogen haben. Holger Schober hat ein poetisches Stück über einen solchen Menschen geschrieben: H (oder Hiki, wie er sich im Se-

cond Life nennt) ist kein schlaffer Computerspieler, sondern ein phantasievoller und intelligenter junger Mann, ein Rebell und Aussteiger. Außerhalb einer Welt, die von ihm erwartet, dass er funktioniert, findet er im Cyberspace alles, was er braucht: Unterhaltung, Sex, Bildung und sogar beinahe Liebe. Denn es ist ein weiblicher rothaariger Avatar, der ihm die Erinnerung an ein anderes rothaariges Mädchen zurück bringt, an Zitroneneis und den Geruch von Sommer. Sie will den Unrettbaren wieder in die Realität holen, nach der er sich dennoch sehnt. Doch wie lassen sich acht Jahre Einsamkeit, Angst und Scham durchbrechen? An dieser Inszenierung (Thomas Lange) berührt alles: Die virtuelle Welt (Video-Regie: Johannes Ponader) ist als magische Märchenlandschaft lebendiger als die Realität, aus der zu H nur seine keifende,

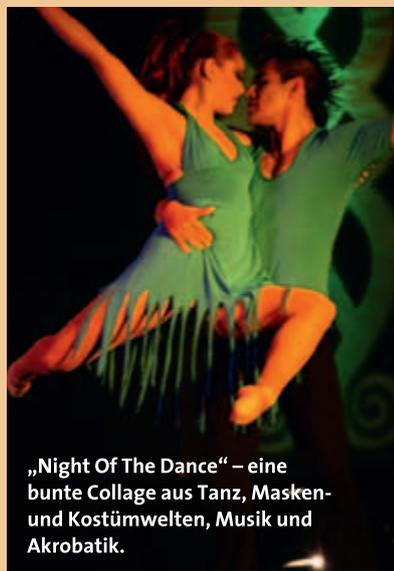
schatten- und roboterhafte Mutter durchdringt. Felix Pielmeier spielt den „inneren Emigranten“ H voll staunender Freude und tiefster Verzweiflung. Als Kind, das im Anblick des eigenen Nabels versinken kann und als sterbender Greis, der seine Situation wie Cassandra durchschaut und nicht verändern kann: Er ist die Leiche und der Totengräber, derjenige, der verschüttet wird und sich selbst verschüttet. Seiner eindringlichen Darstellung, dem klugen Bühnenbild und dem perfekten Einsatz von Video und Musik ist es zu verdanken, dass man sich dem traurig-schönen Bühnengeschehen nicht entziehen kann. Dieses Stück springt nicht auf einen „Cyberspace-Trend“ auf, sondern ist zeitgemäß und zugleich zeitlos – Theater, wie es sein soll.

Marie Gunreben

■ Karten unter Telefon 0951.873030

## FULMINANTE TANZSHOW

„Night of the Dance“ verspricht ein Tanzerlebnis mit traditionellem irischer Steptanz im Stile von „Riverdance“ oder „Lord of the Dance“, verzaubernden Akrobatik-Elementen aus dem „Cirque du Soleil“, perkussiven Einlagen à la „Stomp“ und „Tango Argentino“ mit dem Feuer und der Erotik Lateinamerikas. Darüber hinaus bietet die Show mit über zwanzig internationalen Tänzern und Akrobaten am 30. März ab 20 Uhr im Würzburger Congress Centrum (WCC) Szenen aus beliebten Broadway Musicals wie „Grease“ oder „Saturday Night Fever“ sowie Tanzszenen im Stile von „Swan Lake“ und „Afrika Afrika“. Dargeboten wird die Show von Spitzentänzern der Broadway Dance Company und der Dublin Dance Factory, welche die atemberaubenden Tanzszenen mit unglaublicher Perfektion auf die Bühne bringen. Die Künstler gehen bei jedem Auftritt an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, wenn in explosiven Steppbewegungen und mit absoluter Konzentration und frechen Drive sämtliche Fußpaare völlig synchron auf den Boden donnern und den Bühnenboden zum Beben bringen. Als „Special Guest“ präsentiert die aktuelle Tanzshow „The Princess Of Ireland“ - die vielfache Gewinnerin von Steptanzwettbewerben gilt mit ihren „Riverdance“-Einlagen unter Experten als die schnellste Steptänzerin der Welt. Weitere Höhepunkte des Abends sind entfesselnde Einlagen aus „Dirty Dancing“ oder „Grease“, choreographiert von Redzep Muhadzari. Eine aufwendige Lichtchoreographie sowie phantasievolle Kostüme sorgen für ein unvergessliches Erlebnis und runden den Abend ab.



„Night Of The Dance“ – eine bunte Collage aus Tanz, Masken- und Kostümwelten, Musik und Akrobatik.

Foto: Night of the Dance



EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN

## Highlights Februar

- 19. Helau-Alaaf-Alleh hopp**  
Gemeinschaftskonzert des Jugendmusikkorps Bad Kissingen mit dem Bad Kissingener Blechbläserensemble Vom Walzer bis zu Arrangements aus der Popmusik wird die ganze Palette der modernen Blasmusik zu hören sein Bernd Hammer, Leitung  
19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 21. Gefährliche Liebschaften**  
Schauspiel von Christopher Hampton nach dem Roman von Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos Frankreich vor der Revolution: Die handelnden Personen sind Angehörige des Ancien Régime, des Adels, der in kürzester Zeit auf der Guillotine landen wird. Um ihrer Langeweile zu entgehen, legen die Herrschaften einander wechselweise aufs Kreuz  
19:30 Uhr Kurtheater
- 27. Literatur-Talkt „Madame sein ist ein ellendes Handwerck“**  
von Dirk Van der Cruyze 1671 heiratete Liselotte von der Pfalz Herzog Philipp von Orleans, den homosexuellen Bruder von König Ludwig XIV. Ihre Eindrücke am französischen Hof hielt sie in zahlreichen Briefen fest. Diese kritische, unwüchtige und oft auch derbe Korrespondenz ist die Grundlage dieser ebenso amüsanten wie aufschlussreichen Lesung Nina Maschalz, Lesung N.N., Viola da Gamba  
19:30 Uhr Arkadenbau
- 28. Lauf doch nicht immer weg**  
Schwank von Philip King Claus Helmer, Regie mit Charikla Basevianca, Agnieszka Guzikowska, Wolf v. Lindenau u.a. Als der Soldat Clive Winton, im Zivilberuf Schauspieler, im Herbst 1943 nach Marton-cum-Middlewick kommt, um seine Exkollegin Penelope zu besuchen, will er mit ihr eigentlich nur eine Theateraufführung besuchen...  
19:30 Uhr Kurtheater

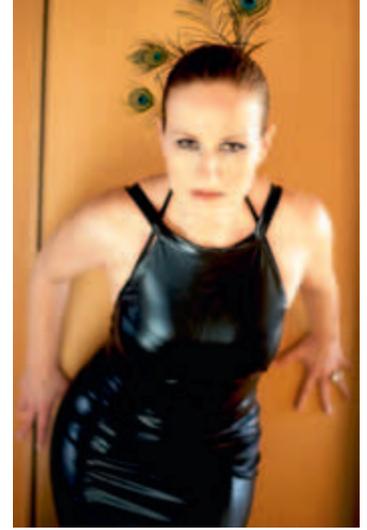
## Highlights März

- 21. Chorprobe**  
Lustspiel von Dietmar Bittlich Carlo Klein, Regie mit Heinz Werner Kraehkamp, Ilona Schulz, Michaela Hanser u.a. Das Hinterzimmer einer Kneipe irgendwo in deutschen Landen. Treffpunkt des kleinen Leichenchors, der seine wichtigste Probe vor sich hat. Denn Großes steht bevor...  
19:30 Uhr Kurtheater
- 28. Venedig im Schnee**  
Komödie von Gilles Dyrek Eine vernünftige Boulevardkomödie, die es fauststück hinter den Ohren hat. Jahrelang haben sich die Studienfreunde Christophe und Jean-Luc nicht gesehen. Nun wollen sie an alte Zeiten anknüpfen und dabei auch ihre jeweiligen Partnerinnen kennen lernen  
19:30 Uhr Kurtheater

## JAZZ AUF DER KIRCHENORDEL

Jazz auf der Kirchenorgel – selten zu hören, obwohl sich die Orgel mit ihren vielfältigen Klangfarben und Spielmöglichkeiten wie kaum ein anderes Soloinstrument dafür eignet. Dennoch hat Jazz auf der Kirchenorgel einen gewissen Seltenheitswert. Dr. Lilo Kunkel, Dozentin der Musikhochschule Würzburg und Organistin der Auferstehungskirche, spielt am 13. Februar um 19.30 Uhr eigene virtuose Bearbeitungen von Jazz-Standards sowie eigene jazz-beeinflußte Kompositionen. Die Zusammenstellung verspricht ein kurzweiliges und unterhaltsames Konzerterlebnis, das gerne auch mit direktem Blick auf die Organistin aus nächster Nähe (von der Orgelempore aus) miterlebt werden kann. Der Eintritt ist frei. Spenden zur Finanzierung der Ende 2007 eingeweihten Zeilhuber-Orgel sind erwünscht! nasa

■ Konzert 13. Februar, 19.30 Uhr, Auferstehungskirche, Hans-Löffler-Str. 33 in Würzburg



# Dame : Diva : Vamp

Eine Revue mit Sängerin Silvia Kirchof, begleitet von Achim Hofmann am Piano

Eine Revue zu zweit? Wo ist bite das Ensemble und wo sind die Revuegirls? Ganz einfach, die braucht's nicht: Silvia Kirchof füllt den Raum nicht nur mit ihrer fulminanten Bühnenpräsenz sondern vor allem mit ihrer außergewöhnlichen Stimme. In rauchigem Kontra-Alt führt sie durch die Welt des Chansons. Mal melancholisch, mal erotisch-exzentrisch, mal elegant-glamourös. Ihre Wandelbarkeit ist dabei das einzig Gleichbleibende. Silvia Kirchof ist viele. Sie

ist viele Frauen. Dame, Diva und Vamp, mit allen Zwischentönen – und sie bleibt dennoch immer sie selbst. Begleitet wird die Chansonnière von Achim Hofmann am Piano. Er ist der Mann an ihrer Seite, der mit ironisch-heiteren Kommentaren und Anekdoten durch den Abend führt. Die beiden sind perfekt aufeinander abgestimmt (aber!) wie im echten Leben, fordern sie sich heraus. Ein hochspannender (Klein)Kunstgenuss.

Silvia Kirchof ist Dame, Diva und Vamp wie viele Frauen. Nur zelebriert sie es mit allen ihr zur Verfügung stehenden Zwischentönen einer genialen Stimme auf der Bühne. Die musikalische Begleitung des Kontra-Alts übernimmt Achim Hofmann am Piano.

■ Uraufführung und CD-Präsentation: am 28. März 2009 um 20 Uhr im Saalbau Luisengarten. Kartenvorverkauf: Falkenhäuser Würzburg. Mehr Informationen dazu unter: [www.cafe-sehnsucht.de](http://www.cafe-sehnsucht.de)

FOTO: DANIEL BISCAN

Jugendtheater 12. und 15. März  
"Karlstädter Juden unterm Hakenkreuz"

ab 24. April "Ein Inspektor kommt"  
von John B. Priestley  
Regie: Werner Hofmann

Kabarett mit Frank Fischer  
14. März

Kabarett mit Helmut Schleich  
02. April

Karten: 09353 9099490  
[www.theater-gerbergasse.de](http://www.theater-gerbergasse.de)



## VON FESTLICHER BAROCKMUSIK BIS ZEITGENÖSSISCH...

Seit Oktober bereitet sich der Monteverdichor Würzburg auf ein äußerst anspruchsvolles Werk vor, das 1931 geschriebene Oratorium „Belshazzar's Feast“ des englischen Komponisten Sir William Walton (1902-1983); hierbei handelte es sich um eine Würzburger Erstaufführung. Dies verlangte von den Mitwirkenden äußerste Konzentration durch seine Vielschichtigkeit, die komplizierten Verzahnungen und die doppelchörige Struktur. Für diese außergewöhnliche Aufführung, die kombiniert war mit Francis Poulenc's „Gloria“, hatten die über 100 Sängerinnen und Sänger wöchentlich mindestens einmal geprobt. Hinter dem Chor-Namen aber vermutet man eher eine kleinere, solistisch besetzte Formation, die sich hauptsächlich der Alten Musik widmet. Denn Claudio Monteverdi (1567-1643) gilt als der Schöpfer der frühen Oper. Doch die vielen Studierenden und Ehemaligen der Würzburger Universität beherrschen ein Repertoire von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert. Für seine Leistungen wurde der Monteverdichor 2007 mit der Kulturmedaille der Stadt Würzburg ausgezeichnet. Gegründet – und heute noch getragen – wurde er als Ökumenischer Hochschulchor von der Katholischen und Evangelischen Studentengemeinde. Seit 1998 leitet Matthias Beckert mit großem Erfolg den Monteverdichor. Nach dem Studium der Schulmusik, Kirchenmusik, Orchester- und Chorleitung wirkt er nun als Dozent für Chorleitung an der Musikhochschule Würzburg, ist seit 2007 auch Chordirektor in Suhl. Er ließ aufhorchen mit der ersten werkgetreuen Aufführung von Bachs Matthäuspassion durch den Monteverdichor in Würzburg und gestaltete mit ihm zum Mozartfest 2006 das Jubiläumskonzert mit Werken von Hermann Zilcher sowie das Würzburger Gedenkkonzert 2008 zum 16. März. Auch auf eine CD-Einspielung kann der Chor schon verweisen, nämlich vom Oratorium „Die Geburt Christi“ von Heinrich von Herzogenburg. Nach der Riesenaufgabe von Waltons Werk, ist für 2009 nun wieder etwas aus dem Bereich der festlichen Barockmusik geplant, nämlich Händels „Israel in Egypt“; aber auch die Moderne wird nicht vernachlässigt: Von Gernot Tschirwitz, einem zeitgenössischen fränkischen Komponisten, soll „Salomo“ uraufgeführt werden, und zwei Werke des Schweizer Komponisten Frank Martin (1890-1974) stehen ebenfalls auf dem Programm. frey

# Uneigennützig

Dr. Klaus Toyka und seine Frau Regine werden nicht müde in Sachen Kultur unterwegs zu sein

Überrascht waren Professor Dr. Klaus Toyka und seine Frau Regine schon, dass sie am 2. Dezember 2008 die Kulturmedaille der Stadt Würzburg feierlich überreicht bekamen. Sie wurden ausgezeichnet für ihre vielfältigen Verdienste und ihr umfassendes privates Engagement auf den verschiedensten kulturellen Gebieten. Uneigennützig wie immer spendeten sie die mit der Medaille verbundenen 500 Euro gleich der Bahnhofsmision. Freigebig und ständig im zeitlichen, ideellen, organisatorischen und finanziellen Einsatz fördern sie die Kultur in Würzburg, seit Professor Toyka im Herbst 1989 dem Ruf als Chef der Neurologie am hiesigen Kopfklinikum folgte. Der Mediziner, „nebenher“ ein hervorragender Geiger und international anerkannt auf dem kammermusikalischen Sektor, mit eigenen CD-Einspielungen, ließ nach seinem Amtsantritt, unterstützt vom schon bestehenden Förderverein der Neurologie, die „Musik in der Neurologie“ veranstalten. Diese kostenlosen Konzerte im Hörsaal der Kopfklinik, mittlerweile etwa viermal pro Jahr, sollen therapeutischen Zwecken für die Patienten dienen, aber auch Mitarbeiter und ein größeres Publikum erfreuen und vor allem den künstlerischen Nachwuchs, also Studenten der hiesigen Musikhochschule fördern. Für die Kammermusik stellte das Ehepaar Toyka vor zwölf

Jahren einen Steinway-Flügel im Hörsaal zur Verfügung. Der Erfolg dieser Veranstaltungen führte seit 1997 zu einer Erweiterung des Programms, zur „Musik an der Universität Würzburg“, etwa zweimal pro Jahr als Kammermusik im Toscanasaal und als großes Chorkonzert in der Neubaukirche, in Zusammenarbeit mit Professor Konrad vom Institut für Musikwissenschaft. Diese Reihe wird durch zweckgebundene Spendengelder, durch den Universitätsbund und die kostenfreie Nutzung der Räumlichkeiten unterstützt; dennoch müssen hier wegen der Honorare Eintrittsgelder erhoben werden, die aber nur etwa 30 Prozent der Unkosten decken. Auch hier zeigte sich das Ehepaar Toyka, das sozusagen im Alleinbetrieb Organisation, Planung und Werbung sowie die Verpflichtung der Künstler managt und viel Geld aus seiner Privatschatulle zuschießt, wiederum großzügig: Es stiftete für den Toscanasaal zusammen mit anderen einen großen Steinway-Flügel, der nun dem Universitätsbund gehört. Die Toykas aber engagieren sich nicht nur musikalisch, sondern auch bei der Bildenden Kunst, etwa im Kunstverein. So kauften sie große, Raum greifende Skulpturen, die später einmal in den Skulpturenpark am Kulturspeicher eingehen sollen. Auf Grund seiner bisherigen Wohnorte versteht sich das Ehepaar als Kosmopoliten; Würzburg



Wenn im Herbst 2010 Professor Toyka in den Ruhestand eintritt, will sich das rührige Ehepaar weiterhin ehrenamtlich am Kulturleben beteiligen und sich in die Zusammenarbeit der verschiedenen Institutionen in der Stadt einbringen

ist eigentlich die kleinste Stadt, in der es je gelebt hat. Die Toykas jedoch schätzen an Würzburg die Übersichtlichkeit. „Hier kann man etwas bewegen“, meinen sie; leider aber seien die Aktiven die Auswärtigen, die auch einmal Gewohntes über Bord werfen. Würzburg hat ihrer Ansicht nach nur einen Nachteil: Es ist „das fünfte Rad am bayerischen Wagen“, werde von München zu wenig gefördert – und viele Würzburger hätten das einfach so hingenommen. Einen solchen Minderwertigkeitskomplex gelte es zu überwinden. Dazu gehört, dass man der kulturellen Sache verpflichtete Netzwerke, wie sie

sich die Toykas im Lauf der Jahre aufgebaut haben, nutzt und einsetzt, was auch Regine Toyka im Verein „amicae artis“ tut. Eines darf aber nicht zu kurz kommen, das kulinarische Hobby. Beide sind leidenschaftliche Köche, haben ein prima Kochbuch herausgegeben, das schon in der 4. Auflage, auch in Englisch und Italienisch erschienen ist. Das nächste Konzert der Reihe „Musik in der Universität“ ist übrigens am 20. März im Toscanasaal, u. a. mit dem Voces-Quartett aus Moldawien.

Renate Frey Eisen

FOTO: FREYEISEN

■ Kartenbestellung unter 0931.69300.

## Die CinemaxX

# Reisematinée

Das visuelle Reiseerlebnis - Eintritt nur 5€










**Immer Sonntags um 11 Uhr**

## Die Reiseum-Reihe rund um die Welt

Entdecken Sie die Welt! Unsere **filmischen Expeditionen** entführen Sie in **ferne Länder** rund um den Globus. Jeden Sonntagvormittag zeigt das CinemaxX in Zusammenarbeit mit Discount Travel (Blasiusgasse, Würzburg) einen Film, der Sie das Leben in anderen Teilen dieser Erde hautnah erleben lässt. Entdecken Sie **imposante Landschaften, exotische Tiere, interessante Menschen** und **fremde Kulturen**. Eintritt: 5€; Weitere Infos: [www.cinemaxx.de/wuerzburg](http://www.cinemaxx.de/wuerzburg) | [www.discounttravel.de](http://www.discounttravel.de)




Uwe Schenker-Primus (v.l.n.r.) als Guglielmo in "Cosi fan tutte", als Professor Würmchen in "Der Vogelhändler" und als Heinrich in der Uraufführung "Wunderhorn"



# Im Zick-Zack zum Ziel

Ein Portrait des Baritons Uwe Schenker-Primus, Mainfranken Theater Würzburg

## SOUS LE CIEL DE PARIS

Unter dem Himmel von Paris geht ein Chanson auf die Reise ... Unter dem Himmel von Paris...das sind die legendären Orte wie Montmartre, Ménilmontant, Rue de Seine, der Pont-Neuf, die Métro...jeder vielfach besungen. Unter dem Himmel von Paris...das sind Persönlichkeiten, die die Seine-Metropole besingen, ja verkörpern wie Piaf oder Chevalier: Montant, Trenet, Moustaki, Gréco, Bécaud, Aznavour sowie später Cabrel und Kaas. Unter dem Himmel von Paris... aber auch unter den Brücken von Paris, auf den Uferpromenaden, auf den großen Prachtstraßen... der schillernden Stadt an der Seine ist ein bunter Melodienstrauß gewidmet und schon die Erwähnung ihrer fünf magischen Buchstaben entführt Sie aus dem Alltagsgrau unter den Himmel von Paris. Interpreten sind Etienne Lechat und Tom Gratza. Etienne Lechat, in Burgund (Frankreich) geboren, erlernte das Schauspiel und hatte zahlreiche Engagements in diversen Theatern in Paris. Seit 1990 lebt er in Deutschland, wo er seit 1995 als gefeierter Chansoninterpret auf der Bühne steht. Tom Gratza aus Augsburg ist Pianist, Komponist, Arrangeur, Textdichter und Sänger, hauptsächlich in den Sparten Jazz, Chanson, Musikkabarett, Kleinkunst und Theater. Er hat für mehrere Theaterstücke die Bühnenmusik komponiert und produziert und tritt des öfteren in Deutschland und Frankreich als Solist auf.

„Sous le ciel de Paris“ in der Aula des Mozart-Schönborn-Gymnasiums, Frauenlandplatz, 13. Februar, 19.30 Uhr, 13 Euro

Karten unter Telefon 0951.23837 oder online unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de).

Man sieht ihn gern auf der Opernbühne. Da er ein stattlicher Mann ist, wie man so sagt, ist er auch nicht zu übersehen. Und doch hat er sich ursprünglich gar nicht dort gesehen, auf der Opernbühne. Er wollte eigentlich Oratoriansänger werden – das heißt, anfangs wollte er überhaupt nicht Sänger werden. Biographien sind häufig verdreht und führen oft nur im Zick-Zack zum Ziel. So auch bei Uwe Schenker-Primus, der kürzlich den Theaterpreis Würzburg des Theaterfördervereins erhalten hat. Was eben zeigt, daß man ihn gerne sieht, obwohl er ursprünglich...

Das mit dem Oratoriansänger hat zwei Wurzeln. Zum einen das evangelische Pfarrhaus, in dem der gebürtige Rosenheimer aufgewachsen ist – nicht in Oberbayern allerdings, sondern vorwiegend in Mittelfranken, wo der Vater verschiedene Pfarrstellen innehatte. Zum andern den Windsbacher Knabenchor, der beim evangelischen Herkunftsmilieu und mittelfränkischem Wohnsitz recht nah liegt. Dort hat der junge Uwe gesungen und auf

Konzertreisen einen schönen Teil der Welt gesehen. Von dort rührt immer noch seine Affinität zu Bach und den hochromantischen Großwerken von Mendelssohn-Bartholdy und Brahms. Wegen seiner Zeit bei den Windsbacher Knaben hat er sich mit 25 Jahren nach abgebrochenem Lehramtsstudium und mehreren Jobs dann doch noch recht spät entschlossen, Sänger zu werden. Die geistliche Musik war ihm damals näher, aus der Welt der Oper kannte er lediglich die „Zauberflöte“, wie er lächelnd zugibt. Und die darf er nun endlich in dieser Spielzeit in einer seiner Traumrollen singen: Am Mainfranken Theater, wo er seit 2005 engagiert ist, wird er in der Mozartfest-Inszenierung der Papageno sein, der vermeintlich lustige Vogelfänger mit dem großen Herzen und der verletzlichen Seele. Eine der vielen Rollen, die zeigt, dass die Opernwelt nicht nur aus tausend Tenören besteht, sondern auch aus sonoren Baritonen, die unterhalb des hohen C's die Dinge im Lot halten. Denn es stimmt ja nicht immer, was Uwe Schenker-Primus über die

beiden Stimmlagen sagt: „Der Tenor kriegt am Ende die Frau, und der Bariton stirbt am Schluss.“ Oft bekommt auch der Tenor die Frau nicht, weil sie es ist, die am Ende stirbt. In der „Zauberflöte“ zumindest herrscht ausgleichende Gerechtigkeit: Da findet Tamino nach langen Wirren zu Pamina, und Papageno bekommt seine Papagena. Dass es der Bariton ist, der oft viel Wohllaut verströmt, darf der Sänger demnächst auch in einer weiteren Rolle zeigen: In Richard Wagners „Tannhäuser“ wird Uwe Schenker-Primus den Wolfram von Eschenbach singen – vor allem im „Lied an den Abendstern“ eine Herausforderung an die Gestaltungskraft seines Stimmfachs. Das sind nun schon große Rollen, an die er sich mittlerweile herangearbeitet hat. Und eine CD ist auch in Vorbereitung: Er hat die „Baritonlieder“ von Hans Pfitzner und Erich Wolfgang Korngold für das Label Naxos aufgenommen. Die Opernbühne ist für ihn eben nach wie vor nur ein Teil seines künstlerischen Lebens. *lorei*

FOTO: FALK VON TRAUBENBERG, NICO MANGER

## „EVITA“ - DAS BEWEGTE LEBEN DER EVA PERÓN



Nach „Jesus Christ Superstar“ (1970) war das Musical „Evita“ (1976) der zweite Welt Erfolg des kongenialen Duos Andrew Lloyd Webber (Musik) / Tim Rice (Texte). Es schildert den Aufstieg der ehrgeizigen Provinzschönheit Eva Duarte zur First Lady Argentiniens an der Seite des Diktators Juan Perón bis zu ihrem frühen Krebstod mit 33 Jahren. Die Geschichte beginnt mit der Beerdigung von Evita Perón. In Rückblenden erzählt Revolutionär Che Guevara - in der Rolle des Gegenspielers Evitas - das Leben der Gestorbenen aus seiner Sicht, indem er alle charakterlichen Facetten ihrer Persönlichkeit preis gibt: Einerseits ihre eiskalte Berechnung, mit der die nur mittelmäßige, aber strahlend schöne Schauspielerin zahlreiche Liebhaber zur Förderung ihrer Karriere benutzte. Wie sie damit schließlich die Aufmerksamkeit des machtbesessenen Offiziers Perón auf sich zieht und ihre charismatische Ausstrahlung nutzt, um die arbeitende Bevölkerung in pathetischen Ansprachen soweit zu manipulieren, dass es zum Generalstreik kommt, der ihrem Geliebten den Weg zur Präsidentschaft ebnet. Andererseits ihr soziales Engagement, mit dem sie sich an der ihr verhassten Aristokratie rächen will und infolgedessen sie zur „Heiligen“ Argentiniens wird. Der bekannteste Song „Don't cry for me Argentina“ verzauberte bereits weltweit sowohl das Musicalpublikum als auch die Popwelt, nachdem 1996 Madonna und Antonio Banderas durch ihre Hauptrollen im gleichnamigen Musical-Film von Alan Parker das bekannte Musical er-neut aufleben ließen. Musicalfans sollten sich deshalb eine Aufführung von Andrew Lloyd Webbers „Evita“ am Freitag, 13. März 2009 um 20 Uhr im Würzburger Congress Centrum nicht entgehen lassen. Foto: Bamberger Veranstaltungsservice *mapla*

# Mal politisch, mal eher komödiantisch

Dreigroschenoper-Inszenierungen im Mainfranken Theater und am Neunerplatz

Zwei Spielorte, drei Regisseure, zwei Inszenierungsansätze: Wer auf Brechts Dreigroschenoper steht, ist im Februar zu einem spannenden Inszenierungsvergleich eingeladen. Stephan Suschke setzt die Geschichte von Peachum und Polly, Macheath, Tiger-Brown und Spelunken-Jenny im Großen Haus des Mainfranken Theater in Szene. Erhard und Hermann Drexler bringen die Opernparodie in einer deutlich minimalistischeren Ausführung auf die Bühne des Theater am Neunerplatz.

Ein mit Kisten voll bepacktes Wandregal im leeren Bühnenraum des Neunerplatzes, das im Schattenriss entfernt an eine Skyline erinnert, genügt dem Regisseursduo, das die Dreigroschenoper ab 28. Februar mit einer 25köpfigen Truppe - Jazzquintett inklusive - komödienhaft-kabarettistisch präsentiert. Und dabei auf die emotionale Kraft der Weill'schen Evergreens setzt.

Suschke lässt seine Dreigroschenoper auf einem Autofriedhof spielen. Und sorgt auf diese Weise für ein dichtes Geflecht an Anspielungen auf das Hier und Heute. Was Menschen treiben in aktuellen Krisenzeiten - Automobilkrise, Energiekrise, Tempokrise - ist für ihn mindestens so fragwürdig wie das, was die Unterweltler bei Brecht mit- und gegeneinander treibt. Ganz zu schweigen von der Bankenkrise, auf die fast nicht weiter verwiesen zu werden braucht angesichts der Brechtschen Feststellung: „Was ist der Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“ Wobei Suschke hier einen Schritt weiter fragt: „Was ist die Gründung einer Bank gegen die Stützung einer Bank?“

Wo Erhard und Hermann Drexler auf komödiantenhafte Ironie setzen, sparsam aktualisieren, sich von der spielerischen Lust am Noch-einmal-neu-Entdecken eines Bühnenwerks, das aus der Theatergeschichte nicht wegzudenken ist, inspirieren lassen und für ein kammermusi-



Der Schauspieldirektor des Mainfranken Theaters Bernhard Stengele gibt den „Macki Messer“ in Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“.

kalisches Erlebnis sorgen, dringt Suschke tief unter die glänzende Oberfläche des Brechtschen Dauerbrenners. Er zeigt die Konfliktgräben zwischen den Figuren auf und verpasst zynische Injektionen, die von der Trauer über die Unbelehrbarkeit des Menschen erzählen. In 80 Jahren nichts gelernt. So bar jeder Vision, wie Brechts von aller Moral bereinigte Ganoven, Bettler und Huren von einem besseren Leben träumen, während sie im Sumpf des Gewohnten waten, so bar jeder Vision wird auch in diesen Krisentagen abermals zur Tagesordnung übergegangen.

Der historische Kontext, in der die in ihrer Aussagekraft frapierend aktuelle Dreigroschenoper eingebettet ist, leuchtet bei Suschke als Bedrohungskulisse auf. Auf die Uraufführung folgten der Schwarze Freitag, die Weltwirtschaftskrise, die Nazi-Aufmärsche, der II. Weltkrieg.

Pat Christ

- Karten für die Dreigroschenoper im Neunerplatz unter Telefon 0931.415443. Weitere Termine im März sind: 1., 4., 7., 8., 11., 13., 14., 15., 18., 20. und 21., jeweils um 20 Uhr.

## VERLOSUNG

Leporello verlost zusammen mit dem MainfrankenTheater für den 14. Februar 3x2 Karten für die Dreigroschenoper an diejenige Leser, die uns den Regisseur der Dreigroschenoper im MainfrankenTheater nennen können? Antwort mit der richtigen Lösung an Leporello, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg oder Email an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de). Der Einsendeschluss ist der 27. Februar. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**VERLOSUNG**

Leporello verlost für den 7. März (*Madame Butterfly*) und den 17. März (*„La Traviata“*) je 3x2 Karten an diejenigen Leser, die die jeweilige Oper in Amerika und Belgien nennen können aus der die beiden Werke übertragen werden. Einsendeschluss ist der 26. Februar. Über die Gewinner entscheidet das Los (Telefonnummer für die Glücksfee nicht vergessen). Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Viel Glück!

■ Karten für beide Opernaufführungen im Cineworld 3D Kino, in 2D gibt es unter 01805.931304



**GROSSE OPER AUF DER KINOLEINWAND IM CINEWORLD**

Liveübertragung von „Madame Butterfly“ aus der Met in New York und „La Traviata“ aus der Opéra Royal de Wallonie in Belgien im Cineworld Dettelbach. Am 7. März ab 19 Uhr können Operfreunde live aus der Met in New York „Madame Butterfly“ von Giacomo Puccini genießen und zwar via Satellitenübertragung dreieinhalb Stunden. Das Cineworld 3D Kino (ehemals IMAX) holt mittels modernster Technik Cristina Gallardo-Domás, die Originalbesetzung der Premiere von 2006, in greifbare Nähe nach Dettelbach ins Cineworld. Dirigent wird an diesem Abend Patrick Summers sein. Die Regie führt Anthony Minghella. Zehn Tage später, am 17. März um 19.45 Uhr, gastiert Cinzia Forte in Dettelbach, in Giuseppe Verdis „La Traviata“. Die Liveübertragung kommt dann aus der Opéra Royal de Wallonie in Belgien. Forte, die derzeit einen internationalen Erfolg nach dem anderen feiert wird nächsten Sommer in Salzburg als Desdemona im „Otello“ zu erleben sein. In der Rolle des Alfredo Germont wird der bis vor kurzem kaum bekannte Tenor Saimir Pirgu zu hören sein. Vor der Vorstellung und in der Pause können Häppchen und Sekt erworben werden. Die Übertragung von „La Traviata“ dauert zweieinhalb Stunden. Fotos: Cineworld Mainfrankenpark nasa

# Wo liegt eigentlich Dingsda?

„Der Vetter aus Dingsda“ im Mainfranken Theater Würzburg – Globales zur Kunstform „Operette“

Die heute manchmal als verstaubt belächelte Operette ist in mancherlei Hinsicht kulturhistorisch interessanter und konkreter als ihre gewichtigere große Schwester Oper. Natürlich geht die Oper in der Regel mehr in die Tiefe, setzt andere Emotionen frei, ist in ihren Deutungshorizonten vielschichtiger. Aber sie ist auch abgehobener, mythologischer und allgemeiner. Die Operette hingegen ist ein unmittelbarer Spiegel einer ganz konkreten Zeit, einer Epoche, eines Lebensgefühls. Eine dieser Lebenswelten ist natürlich Wien und die k. und k. Donaumonarchie mit Walzer und Czardas, Ungarn und Balkan, Ballseligkeit und Of-

fiziersehre. Das ist einerseits weit weg von uns heute, andererseits in der oft rührenden, naiven Sentimentalität so zutiefst menschlich. Vielleicht ist die Operette deshalb dann doch nicht totzukriegen und taucht – wenn auch weniger häufig als früher – auf den Theaterspielplänen nach wie vor auf. Auch das Mainfrankentheater Würzburg zelebriert einmal in der Saison eine Operette und schickt diesmal ab dem 28. Februar den „Vetter aus Dingsda“ von Eduard Künneke ins Rennen. Das ist nun allerdings keine Wiener Operette, sondern entstammt einem anderen Operettenbiotop, das in den zwanziger Jahren in Berlin prächtig gediehen ist.

Künneke, geborener Rheinländer, der erst 1953 starb, hatte damit seinen größten Erfolg; aber er hat auch drei Opern und etwa ein Dutzend anderer Operetten geschrieben. „Der Vetter aus Dingsda“ erzählt wie viele Plots dieser Gattung eine recht belanglose Verwechslungsgeschichte und lebt – wie nahezu alle Werke dieser Gattung – letztlich nur von den Melodien. Aber auch er spiegelt – kulturhistorisch konkret – durchaus eine Epoche wider: die Kolonialzeit des Königreichs der Niederlande im frühen 20. Jahrhundert. Denn davon zeugt „Dingsda“: Damit ist Batavia gemeint, damals die Hauptstadt von Niederländisch-Ostindien, heute

Jakarta und die Hauptstadt der Republik Indonesien. So global kann Operette sein. lorei

**VERLOSUNG**

Leporello verlost für die Premiere der Operette 3 x 2 Karten an diejenigen Leser, die wissen wie „Dingsda“ heute heisst. Einsendeschluss ist der 20. Februar. Über die Gewinner entscheidet das Los (Telefonnummer für die Glücksfee nicht vergessen). Richtige Lösung an kvv@kunstvoll-verlag.de. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Viel Glück!

■ Termine im März sind: 3., 6., 13. und 15., jeweils um 19.30 Uhr und am 22. März um 15 Uhr. Karten unter 0931.3908-124

<p><b>HERR DER RINGE</b> EINE MUSIKALISCHE REISE NACH SAUTTERLEKLAU VON HOWARD SHORE CONCERT 03.03.09 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM</p>	<p>MIT 80 JAHREN UM DIE WELT LIVE 2009 <b>James Last</b> DAS ERFOLGREICHSTE ORCHESTER DER WELT 03.05.09 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA</p>	<p><b>Chris de Burgh &amp; Band</b> LIVE IN CONCERT 20.05.09 WÜRZBURG S. OLIVER ARENA MAINPOST</p>	<p>TOUR 09 <b>HUBERT VON GOISERN</b> 04.04.09 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM</p>
<p><b>marshall &amp; alexander</b> GOTTESFUNKEN DIE KIRCHENTOURNEE 2009 19.03.09 WÜRZBURG ST. JOHANNIS-KIRCHE</p>	<p><b>Giora Feidman</b> &amp; DAS GERISWIN STEINER-QUARTETT KLEZMER &amp; STRINGS 08.05.09 WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE</p>	<p><b>CORVUS CORAX</b> DIE KÖNIGE DER SPIELLEUTE 20.03.09 WÜRZBURG ST. JOHANNIS KIRCHE</p>	<p><b>Horst Lichter</b> Sushi ist auch keine Lösung 08.10.09 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM</p>
<p><b>ANGELO BRANDUARDI</b> IN CONCERTO 2009 CON DAVIDE RAGAZZONI STEFANO OLIVATO LEONARDO PIERI 09.05.09 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM</p>	<p><b>Ina Müller</b> LIVE 08.11.09 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM</p>	<p>Karten erhalten Sie an allen bekannten Verlags-Vorverkaufsstellen   Telefonischer Kartenversand: 0931 - 55 55 4 • Infos &amp; Online-Tickets unter: <a href="http://www.argo-konzerte.de">www.argo-konzerte.de</a></p>	

# Ja, spinn' ich?

Rhythm and Soul am Faschingsfreitag im „Omnibus“

Sie sehnen sich mal wieder nach echter handgemachter Live-Musik? Sie lieben den Groove des Rhythm and Soul, die Ohrwürmer aus den 80'ern bis heute? Sie wollen ohne Faschingspappnasen eine Wahnsinns-Party erleben? Und Sie stehen auf Musiker, die Rhythmus im Blut haben? Alles das können Sie am Faschingsfreitag haben! Wenn Sie jetzt sagen: „Ja, spinn ich denn, dass gibt's doch gar nicht“ liegen Sie falsch und dennoch gar nicht so verkehrt. Am 20. Februar um 21 Uhr be-

weist die Gruppe „Spinnich“ im Omnibus in Würzburg, dass es elf leidenschaftliche Musiker schaffen, einen Musikkeller zum Kochen zu bringen. Neben Bläsersätzen, Gitarren- und Pianosoli, Bassattacken und Schlagzeugekstasen zeigt Frontmann und Sänger „Katsche“ mit seinen zwei Backgroundsängerinnen wie eine seit über zehn Jahren eingespielte Band ihre alten und neuen Fans zum Grooven bringt. Wer da seine Karten nicht vorbestellt, ist selber schuld.

Kay P. Rodegra



Frontmann und Sänger „Katsche“ bringt mit dem Anti-Faschingsprogramm, das Laune macht, am 20. Februar (Faschingsfreitag) den Würzburger „Omnibus“ zum Grooven. Karten unter Telefon 0931.56121

# Penderecki in Würzburg

Der polnische Komponist zu Gast bei den Tagen der Neuen Musik in der Musikhochschule Würzburg

Sein Name ist sicher einer der S größten, wenn es um Musik unserer Zeit, um Gegenwartsmusik, um „Neue Musik“ geht: Krzysztof Penderecki. Der 75-jährige Pole ist seit seinem frühen Erfolg 1960 bei den bedeutenden Donaueschinger Musiktagen einer der wichtigsten Komponisten im Bereich dessen, was man die Fortführung der sogenannten „Klassischen Musik“ in die Gegenwart nennen könnte: ein mit vielen Fragestellungen behaftetes Unterfangen, diskutiert und umstritten, vehement verteidigt von denen, die diese Musik schreiben und von weiten Teilen des

hörenden Publikums abgelehnt. Dennoch, manches hat sich bereits als „klassisch“ durchgesetzt, dazu gehört sicher eines der wichtigsten Werke Pendereckis, seine „Lukas-Passion“. 1966 im Dom von Münster uraufgeführt, steht sie in der Tradition der großen Passionen des Barock und gehört zu den zentralen geistlichen Kompositionen des 20. Jahrhunderts.

Es ist bedeutsam, dass Krzysztof Penderecki bei den diesjährigen Tagen der Neuen Musik vom 15. bis 19. Februar in Würzburg anwesend ist, um mit dem Sinfonieorchester der Hoch-

schule für Musik eigene Werke einzustudieren und in einem öffentlichen Konzert aufzuführen. Penderecki dirigiert ja sehr viel und leitet beispielsweise häufiger die Bamberger Symphoniker. Am 18. Februar werden sein Bratschenkonzert, das Agnus Dei aus dem „Polnischen Requiem“, seine Streicherserenade und die Sinfonietta per archi unter seiner Leitung im Großen Saal der Musikhochschule zu hören sein. Auch im Chorkonzert am 17. Februar in der Neubaukirche werden neben Bachmotetten einige Instrumentalwerke von Penderecki aufgeführt. Lothar Reichel

## WANJA BELAGA – DAS GENIE, DAS AUS DER KÄLTE KAM...

Sehr angenehm bei kalten Temperaturen: Wenn die kulturellen Bedürfnisse quasi vor der Haustür (oder bequem per Straßenbahn) befriedigt werden können. Gerade deshalb ist die Konzertreihe „Winter“ in der Trinitatiskirche im Würzburger Stadtteil Rottenbauer (Unterer Kirchplatz) beliebt und begehrt; außergewöhnlich daran ist, dass Organisator Wolfgang Schmock auch die vielen in der Nähe wohnenden Russlanddeutschen ansprechen möchte. Los ging es am 1. Februar mit der jungen Blechbläser-Gruppe „arzet quintet“ aus Berlin, am 6. Februar folgte etwas ganz Besonderes, nämlich Zigeunermusik aus Russland mit dem Ensemble Zariza Gitara, bestehend aus zwei russischen Sängerinnen, einem ukrainischen Geiger und einem deutschen Gitarristen; sie boten leidenschaftliche, immer schneller werdende, mitreißende Lieder. Für den 14. Februar (20 Uhr) ist der Gitarrist Robert Lampis angekündigt mit Werken von spanischen Komponisten. Er möchte seine Zuhörer vor allem für die Landschaften der iberischen Halbinsel begeistern durch die Mischung von melancholischen Melodiebögen mit feurigem Temperament. Mit der virtuoseren Klaviermusik des russischen, in München lebenden Pianisten Wanja Belaga und seinen über die Tasten flitzenden Improvisationen schließt sich am Donnerstag, 19. Februar, um 20 Uhr der Kreis der außergewöhnlichen Veranstaltungen. Der Künstler wurde dafür schon einmal von der SZ gerühmt als „Genie, das aus der Kälte kam“.

frey



Trinitatis-Kirche:  
Konzertreihe „Winter“  
mit Pianist Wanja Belaga

Die erfolgreichste Musicalgalat!

**NACHT der MUSICALS**  
Das Original!

MIT STARS DER MUSICALSZENE

TARZAN • DIRTY DANCING • MAMMA MIA • WICKED  
KÖNIG DER LÖWEN • GREASE • WE WILL ROCK YOU • CATS  
PHANTOM DER OPER • ENTÄ • TANZ DER VAMPIRE • HAIR • USW.

26.03.09 Schweinfurt Maininsel

BROADWAY DANCE COMPANY & DUBLIN DANCE FACTORY

**NIGHT of the DANCE**

DIE SCHÖNSTEN TANZ- UND AKROBATIKSZENEN IM STILE VON:  
RIVERDANCE • AFRIKA AFRIKA • SWAN LAKE  
LORD OF THE DANCE • SATURDAY NIGHT FEVER  
STOMP • GREASE • DIRTY DANCING • CIRQUE DU SOLEIL • U.S.W.

30.03.09 Würzburg Congress Centrum

VVK: Schweinfurt: Mainpost, Tel. 09721 548819 • Würzburg:  
Touristinfo, Tel. 0931 372398 • Eventim Ticket  
Hotline 01805 570000 (\*14ct/Min.) • an allen bek.  
Verkaufsstellen • www.aio-event.de (\*Mobil kann abweichen)

Essen erleben!



VERLOSUNG

Der kunstvoll-Verlag verlost 2 x 2 Eintrittskarten für das Krimidinner auf Schloss Zeilitzheim. Quizfrage: Welcher deutsche Schauspieler, der später mit Filmen wie „Fitzcarraldo“ oder „Nosferatu“ Weltruhm erlangte, spielte in den sechziger Jahren in zahlreichen Edgar Wallace-Verfilmungen den Bösewicht? Antworten bitte bis zum 28. Februar per Post (kunstvoll Verlag, Stichwort: Leporello – Krimidinner, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg) oder per E-Mail (kvv@kunstvoll-verlag.de) an Leporello.

Ein außergewöhnlicher Abend für Erbberechtigte, Detektive, Edgar Wallace und mindestens eine Leiche.

■ [www.krimidinner.de](http://www.krimidinner.de) oder [www.barockschloss.de](http://www.barockschloss.de). Das Krimidinner mit dem Titel „Ein Leichenschmaus“ findet am 14. März und 31. Oktober im Hotel Schloss Zeilitzheim statt, Beginn ist um 19 Uhr, das Dinner dauert circa vier Stunden. Das Krimidinner wird von einem 4-Gänge-Menü und Aperitif begleitet, Kosten pro Person 69 Euro. Reservierungen und weitere Informationen unter 0201-201201 oder 09381-9389.

# Krimidinner – ein Leichenschmaus

Ein ungewöhnlicher Abend mit mindestens einer Leiche

Die Spur der Verdächtigen führt am 14. März nach Zeilitzheim - genauer gesagt in das Schloss Zeilitzheim, wo eine illustre Gesellschaft zu einer besonderen Feier – einem Krimidinner - zusammenkommt. Anlass ist die Testamentseröffnung des wohlhabenden und plötzlich verstorbenen Lord Ashtonburry. Seine Witwe empfängt die geladenen Gäste im Speisesaal des luxuriösen Herrenhauses an üppig dekorierten Tischen zum Leichenschmaus. Bis dahin scheint es sich um ein normales Sippentreffen zu handeln.... Doch, was sich dann im Verlauf des delikaten 4-Gänge-Menüs abspielt, lässt mysteriöse Verwicklungen erahnen. Sollten sie einem der Angehörigen zum Verhängnis werden? Starb der Lord wirklich eines natürlichen Todes oder stolperte er über seinen raffsüchtigen Neffen, seine uneheliche Tochter oder hat vielleicht gar Lady Ashtonburry etwas

zu verbergen? Es wird schnell klar, dass jeder der Anwesenden mehr als einen triftigen Grund gehabt hätte, einen Mord zu begehen. Und damit ist die Bühne frei für den herbeigerufenen Inspektor, dessen Ermittlungen nach und nach lang gehütete Familiengeheimnisse und Intrigen ans Licht bringen. Am Ende eines aufregenden Krimiabends haben sich vielleicht sogar die eifrig miträtselnden Gäste selber verdächtig gemacht, sind in die Irre geleitet worden oder haben sich als Detektive bewährt... Das Krimidinner findet seit 2002 in vielen Schlössern und renommierten Hotels statt – mit der Produktion „Ein Leichenschmaus“ im Hotel Schloss Zeilitzheim kommt ab März 2009 ein weiterer Veranstaltungsort hinzu. Gruselige Freude ist garantiert, wenn die Stimme des heimlichen Regisseurs ertönt: „Hallo! Hier spricht Edgar Wallace.“ *Manfred Plagens*



(v.l.) Benn Tiblas, Küchenchef „Alte Mainmühle“, Peter Hülsemann, Bayerisches Schokoladenhaus, Ludwig Knoll, Weingut am Stein, Jan Burdinski, Schauspieler und Intendant des Fränkischen Theatersommers, Susanna Khoury, Chefredakteurin Leporello und Klaus Hoeborn, Gitarrist.

Schokolade macht glücklich, das war der einhellige Tenor der rund 65 strahlenden Gäste beim „Zartbitter“-Abend in der „Alten Mainmühle“ in Würzburg. Augenzwinkernd stecken die Leporello Chefredakteurin vom Leporello Susanna Khoury und der Schauspieler Jan Burdinski die Gäste mit einem Schokoladenhoroskop für den Vollmilch-, Zartbitter- Edelbitter- und

# Schokolust

Glücksgefühle bei „Zartbitter“ in der „Alten Mainmühle“

weißen Schokoladentyp zu Beginn des Abends in eine Schublade. Da bedurfte es gar keines gefrorenen Lollis aus der Molekularküche Benn Tiblas' (Küchenchef „Alte Mainmühle“) mehr, um das Eis für einen Abend zum Dahinschmelzen zu brechen. Überzeugend und enorm wandlungsfähig schlüpfte der Schauspieler Jan Burdinski zwischen den Gängen in der Rolle des Wiener Zahlmakörs, des Schachers mit dem Tod oder des sich erinnernden Liebhabers. „Schokolade ist essbares Glück“, so Peter Hülsemann, der als Chef des Bayerischen Schokoladenhauses, den literarisch-kulinarischen Abend mit seinem Wissen als Schokoladenexperte sehr bereicherte. Von der Schokoladenseite zeigte sich auch die Küche der „Mainmühle“ mit einem 4-Gang-Gourmetmenü mit einer Praline von der Gänseleber, über ein Lemongras-Schaumsüppchen mit weißer Schokolade und süßem

Chili, zweierlei vom Reh auf dunkler Schokolade bis hin zu Variationen von Schokolade, Kakao und Passionsfrucht. Großes Lob für Benn Tiblas und sein Team. Aber nicht nur die Küche spielte alle Lieder, sondern Klaus Hoeborn, der Gitarrist des künstlerischen Teams, der virtuos alle Übergänge begleitete, ebenso wie Ludwig Knoll, der zweite Experte des zartbittern Abends, der sechs seiner Vorzeigeweine vom Stein mitgebracht hat – darunter eine seltene Morio-Muskat Auslese. Glückliche, beschwingt und mit einer Wegzehrung „Zartbitter“ aus der Confiserie Hülsemann verließen die Schokoladen-Liebhaber nach viereinhalb Stunden Genießen mit Leib und Seele das Restaurant an der Alten Mainbrücke... *nas*

FOTO: JENDRYSEK

■ Das nächste „Zartbitter“-Event gibt es im Rahmen der Kissingener Genusswelten am 14. November um 19.30 Uhr im Rathaus Bad Kissingen

Wein erleben!

# Große Winzer-Familie wird 50 Jahre alt

Die Winzergemeinschaft Franken (GWF) feiert 2009 ihr goldenes Jubiläum

Das kommende Jahr steht bei der Winzergemeinschaft Franken ganz im Zeichen des Festes. Seit einem halben Jahrhundert gibt es die Genossenschaft nun schon und sie ist heute so erfolgreich wie kaum zuvor. In Deutschland gehört sie zu den vier großen Genossenschaften und auch in Sachen Weinqualität spielt die GWF weit vorne mit. Am 3. Februar im Jahr 1959 hatten sich Winzer aus 12 Gemeinden zusammengeschlossen, um gemeinsam ihren Wein zu vermarkten und sich gegenseitig zu unterstützen. Dieser Gedanke ist heute noch genauso lebendig wie damals, mit dem Unterschied, dass derzeit Mitglieder aus 100 Weinbaugemeinden in der GWF zusammenarbeiten. 2009 wird also gefeiert bei der GWF. Die Winzergemeinschaft hat ein Programm vorgesehen, an dem sie ihre Winzer, Mitarbeiter, Geschäftspartner, Kunden und Nachbarn teilhaben lassen möchte. Sogar eine eigene Jubiläums-Königin wird es im Festjahr geben. Dazu konnte man die fränkische Weinkönigin aus dem

Gründungsjahr der GWF gewinnen. 1959 trug Maria Brombierstäudl die Krone für den Frankenwein. Heute lebt sie zwar nicht mehr in Franken, aber sie hat das Amt einer neuen Regentschaft zu einem guten Zweck gerne wieder aufgenommen. Maria Brombierstäudl wird die Benefiz-Aktion begleiten, die im Rahmen verschiedener Veranstaltungen im Jubiläumsjahr geplant ist. Der Erlös daraus soll Kindern in Franken zugute kommen.

## Kinder für Kinder

Der Kern der Benefiz-Aktion ist rund um den Silvaner angelegt. Auch er feiert im nächsten Jahr einen großen Geburtstag: 350 Jahre Silvaner in Franken. Da lag es nahe, diese Rebsorte zur „GWF-Jubiläums-Rebsorte“ zu erklären. Und weil die Kinder eine ganz besondere Rolle spielen werden, lag es ebenfalls nahe, die Kinder der Winzer in die Jubiläums-Aktivitäten zu integrieren. Sie durften die Bilder gestalten, die für die Etiketten der Jubiläums-Weine verwendet werden. An die zwanzig Weine wird es geben, alle aus unterschiedlichen Gemeinden und Lagen.

## Gemeinsam stark

Eine große Familie ist der Inbegriff von Sicherheit. Auch das genossenschaftliche System steht für Sicherheit durch Gemeinschaft; für die Bündelung der Kräfte. Gleich nach dem Gemeinschaftsgedanken kommt heute in der GWF die Konzentration auf die Qualität der Weine. Regelmäßige Prämierungen und Auszeichnungen vom Fränkischen Weinbauverband, der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) und von namhaften Wettbewerben im In- und Ausland geben dem Konzept recht. Also dann: Herzlichen Glückwunsch! Kerstin Böhning

■ Aktuelle Informationen zum 50sten Jubiläum der GWF finden Sie im Internet unter: [www.gwf-frankenwein.de](http://www.gwf-frankenwein.de)



Foto: Nico Mengler, mezer kommunikation

## RADIO OPERA

MOZARTSOMMER 2009

in der Orangerie der Würzburger Residenz

**DIE ZAUBERFLÖTE  
DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL  
DIE FLEDERMAUS**

**5. Juni – 18. Juli 2009**

Kartenpreise: 46 Euro / 38 Euro / 30 Euro  
Bis zum 31. Dezember 2008 mit 10% Ermäßigung.

Mit dem Erwerb von Karten der 1. Preisgruppe, erhalten Sie unsere CD mit den zwei Bälletten

**LES PETITS RIENS und PANTALON UND COLOMBINE**  
von W. A. Mozart  
und für 2 gekauften Karten der 1. Preisgruppe erhalten Sie unsere Doppel-CD

**DIE ZAUBERFLÖTE**  
von W. A. Mozart gratis

Kartenverkauf:  
Rathaus Veitshöchheim, Frau Claudia Heller,  
Telefon 0931 9802 727  
Ölbaum, Eichhornstraße 13 1/2 in Würzburg  
Falkenhaus am Oberen Markt Würzburg



## Qualitätsroute

Uli Rübsamens Lieferanten vom „Lederladen“ sind kleine Werkstätten in Deutschland, mit denen er seit Jahrzehnten zusammenarbeitet und deren Arbeit und Denke er gut kennt.

Von Kopf bis Fuß verwöhnen mit Naturprodukten, das gibt es ab sofort in der Kosmetikkabine im „Body & Nature“ Donnerstag und Freitag ganztägig und einmal im Monat am Samstag.

Diverse Zubehörteile wie Kettenverschlüsse, Ohrhaken, Ketten und Stahlseile vom laufenden Meter ermöglichen es auch Laien, ein individuelles Schmuckstück im „Perlenmarkt“ zu fertigen.



# Nachhaltigkeit, Kontinuität und Individualität

Entlang der „Qualitätsroute“ in Würzburg: „Perlenmarkt“, „Body & Nature“, und „Lederladen“

Die nächsten Ausgaben werden wir entlang der „Qualitätsroute“ in Würzburg flanieren und viele der Inhaber geführten Geschäfte, die sich zu diesem Qualitätszirkel zusammengeschlossen haben (wir berichteten), näher beleuchten.

In der Februarausgabe starten wir mit dem „Perlenmarkt“, Marktplatz 3a gegenüber dem Weinhaus Stachel, dem Naturkaufhaus „Body & Nature“, Rückermainstraße 1 und dem „Lederladen“, Marktgasse 9. Drei Geschäfte, wie sie unterschiedlicher nicht sein können und doch in einer Philosophie vereint: Sie wollen zufriedene Kunden, die wieder kommen, weil sie Qualität, Nachhaltigkeit, Kontinuität, eine Tiefe des Sortiments, individuelle Beratung und Service schätzen.

Ein bisschen versteckt in der Gasse hinter der Castell Bank am Marktplatz befindet sich der „Perlenmarkt“, ein Kleinod an Sortimentstiefe, wenn es um Perlen geht und das seit 20 Jahren. Die Materialien für die Perlen bezieht Simone Räthel, die Inhaberin, aus der ganzen Welt, ob Glas-, Holz-, Korallen-, Mineralien-, Silber-, Büffelhorn-, Muscheln-, Knochen-, Kunststoff-, Keramik- oder Swarovski-Kristallglas-Perlen, hier findet sich alles nach Farben und Formen geordnet. Die Kombinationsmöglichkeiten sind unendlich und allein der Anblick an Auswahl verleiht der eigenen Kreativität Flügel. Das Team vom Perlenmarkt steht immer mit Rat und Tat zur Seite und hilft beim Finish der Einzelstücke. Darüber hinaus bietet Simone Räthel Workshops zum Erlernen von Grundtechniken an, weil bekanntlich ja auch Meister nicht vom Himmel fallen.

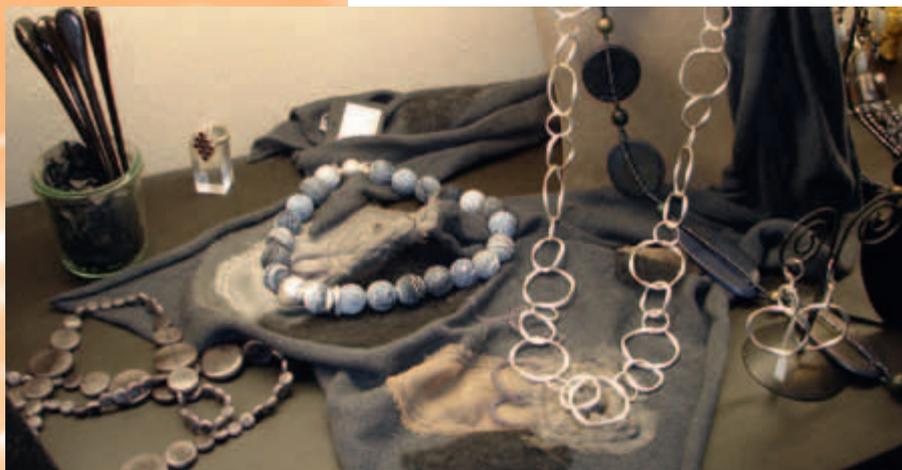
Apropos Himmel...himmlisch verwöhnen lassen können sich jetzt die Kunden von „Body & Nature“ in einer Kosmetikkabine, in der auf Kundenwunsch alle Naturprodukte, die es im Geschäft gibt, auch sofort Anwendung finden. Dass sich der Kunde geborgen fühlt, das ist der Inhaberin von „Body & Nature“, Karin Zemanek-Münster, in vielerlei Hinsicht wichtig:



„Wir schaffen schon beim Einkauf der Ware Sicherheit, dass die Produkte nachhaltig sind (will heißen, aus nachwachsenden Rohstoffen, die Produktion in Deutschland, frei von Parfüm- oder Konservierungsstoffen etc.). Das hat zur Folge, dass wir unsere Naturkosmetika mit gutem Gewissen verkaufen können und dieses gute Gewissen geben wir an den Kunden weiter“, so Zemanek-Münster. „Qualität“ bedeutet für die leidenschaftliche Geschäftsfrau vor allem Nachhaltigkeit, nicht das schnelle Käuferlebnis von was auch immer, sondern Produkte, die so „gestrickt“ sind, dass sie die Menschen eine längere Wegstrecke ihres Lebens gut begleiten.

Mit dieser Aussage geht Uli Rübsamen vom „Lederladen“ vollständig d'accord: „Qualität fängt für mich bereits bei der Herstellung der Rohstoffe an, ob die Materialien aus Deutschland oder Pakistan kommen und was die Menschen damit machen“, so der Inhaber vom Lederladen. „Die „Geiz ist geil-Geschichte“ hat einen ganz gewaltigen Haken, denn das meiste, was der Kunde vermeintlich spart, wird über Steuern oder andere Beiträge nachfinanziert. Zahlen muss der Kunde am Ende das Gleiche, nur werden durch sein vermeintliches Schnäppchen viele Menschen ausgenutzt, wie zum Beispiel die Arbeitskräfte in Kambodscha, die für 9 Cent die Stunde fertigen“. Viele meiner Lieferanten sind auch gute Freunde von mir, das ist für mich Sicherheit, die ich an den Kunden weitergebe und ein Stück Lebensqualität“. Uli Rübsamen setzt auf Kontinuität und Individualität. „Meine Lieferanten haben alle ihren eigenen Stil, gehen nicht so sehr mit der Mode oder dem Zeitgeist, sondern setzen auf Individualität, was bei meinen Kunden gut ankommt. So habe ich trotz eineinhalb Jahren Baustelle gut überleben können und die Eisbahn werde ich auch noch schaffen!“

Susanna Khoury



# Die Welt im Mund

Benediktushof in Holzkirchen stellt am 1. März Kochbuch zum bewussten Essen vor

Essknete, Schnitzel zum Toasten, Nudeln in Form von Comic-Helden, Sojasprühahne - die Liste der neuen Produkte im Nahrungsmittelbereich lässt sich weit fortsetzen. Dieser Vielfalt entspricht die Anzahl an Kochsendungen im Fernsehen und der längst nicht mehr zu überblickende Kochbuchmarkt. Und doch ist das Kochen zuhause und damit das gemeinsame Essen in der Familie schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr. Statt geregelter Mahlzeiten wird immer öfter zu Kaffee und Snack zwischendurch gegriffen, der bewusste Genuss bleibt auf der Strecke.

Erfreulich und tröstlich ist es, wenn es Anlässe gibt, inne zu halten, sich seiner bewusst zu werden, um achtsam mit sich und seinen Mitmenschen umzugehen. Solche Anlässe schafft der Benediktushof in Holzkirchen bei Uettingen durch seine unterschiedlichsten Veranstaltungen. In deren Rahmen findet auch die Küche des spirituellen Zentrums sehr großen Anklang, was dessen spirituelle Leiterin Doris Zölls und dessen Chefkoch Christof Zirkelbach bewogen hat, einen Kochkurs mit begleitendem Sitzen in der Stille anzubieten. Der

Erfolg der Veranstaltung und die Nachfrage nach Rezepten, die gänzlich auf Fleisch verzichten, mündet nun in ein Buch, das ab Ende Februar im Buchhandel erhältlich ist. Es geht der Frage nach „Wie schmeckt Zen“ und möchte zum achtsamen Genießen einladen.

**„Mit jedem Augenblick schmecken wir das ganze Universum.“**

Doch wie unterscheidet sich die Art der Zubereitung oder des Essens von gewöhnlichem Essen? „Das Essen selbst wird zur Übung der Achtsamkeit. Man versucht nicht zu schlingen, das Essen als Frucht der Arbeit anderer Menschen und als Geschenk der Natur wahrzunehmen“, erklärt die Autorin, die am 1. März zusammen mit Christoph Zirkelbach um 11 Uhr das Buch im Benediktushof umrahmt von Ausstellung und Kochvorführungen vorstellen wird. „Das führt unweigerlich dazu, dass alle Aufmerksamkeit auf das Essen und Schmecken gerichtet ist. Durch die Achtsamkeit schmeckt man intensiver, man

nimmt das Essen in besonderer Weise wahr.“ Das bewusste Essen führe zu gutem Kauen und die vegetarische Küche belaste den Körper nicht, fasst Doris Zölls die Wirkung auf den Körper zusammen. Doch woher kommt diese Sichtweise? Sie leite sich aus der Erfahrung ab, dass wir mit allem verbunden sind und wir uns selbst achtsam behandeln, wenn wir mit allem achtsam und verantwortungsvoll umgehen, macht die Autorin klar. Bleibt die Frage: Wie schmeckt Zen? „Zen ist die Achtsamkeit im Augenblick, das heißt, mit jedem Bissen schmecken wir das ganze Universum.“ *Petra Jendrysek*



■ Um verbindliche Kartenreservierung für die Präsentation unter 09369-98380 wird gebeten. Kostenbeitrag 10 Euro

■ Doris Zölls/Christof Zirkelbach: Wie schmeckt Zen. 160 S., Kösel 2008, 17,95 Euro



## ZENTRUM DER EINKEHR

Franz von Assisis verschwenderische Jugend, seine Wandlung und Hingebung an Gott und die Entstehung der neuen Bruderschaft der Franziskaner stehen im Zentrum der eindrucksvollen Ausstellung „Franz von Assisi und Gottes Schöpfung“ im vor wenigen Wochen eröffneten Bruder Franz Haus auf dem Kreuzberg. Das denkmalgeschützte Haus von 1687, das seitdem über 6000 Gäste besucht haben, vermittelt zum einen einen Einblick in die Franziskanische Familie zum anderen möchte sie auch den Blick auf die Schöpfung Gottes lenken und zur Einkehr und Stille einladen. Das Haus steht täglich von 10 bis 17:30 Uhr offen. Weitere Informationen unter: [www.bruder-franz-haus.de](http://www.bruder-franz-haus.de)

## Benediktushof

ZENTRUM FÜR SPIRITUELLE WEGE

- bietet ein umfassendes Angebot an Kursen mit einem spirituellen Hintergrund: Zen, Kontemplation, Yoga u. a.
- bietet ein breites Spektrum an Vorträgen und Tagungen zu Themen der Spiritualität, Philosophie, Theologie, Psychologie und Management
- bietet ein interessantes Kulturprogramm mit Konzerten internationaler Musiker und Kunstausstellungen
- ist die Wirkungsstätte des bekannten Benediktiners und Zen-Meisters Willigis Jäger, an der er lebt und arbeitet

Mehr Infos: [www.benediktushof-holzkirchen.de](http://www.benediktushof-holzkirchen.de)

Benediktushof  
Seminar- und Tagungszentrum  
Klosterstr. 10  
97292 Holzkirchen/Unterfranken

Tel. 093 69-98 38-0  
Fax 093 69-98 38-38  
[info@benediktushof-holzkirchen.de](mailto:info@benediktushof-holzkirchen.de)  
[www.benediktushof-holzkirchen.de](http://www.benediktushof-holzkirchen.de)



Am 28. Februar um 20 Uhr lässt Thomas Glasmeyer im Tastenkolleg in Tiefenstockheim unter anderem nach George Bizets „Carmen“ die Puppen tanzen. Infos und Anmeldung: 09332/593250, www.tastenkolleg.de



Am 15. März enthüllt sich im Kurtheater Bad Kissingen die Scheinheiligkeit einer Familie aus besten Kreisen, die in der neu entfachten Liebe des Patriarchen eine Gefahr für ihr Erbe sieht. „Vor Sonnenuntergang“ mit Peter Bause beginnt um 19.30 Uhr.

# Der Renner vom 15. Februar bis 14. März

## MUSEEN & GALERIEN

### ASCHAFFENBURG STADT

#### KUNSTHALLE JESUITENKIRCHE

Pfaffengasse 26, Tel. 06021-218698  
www.museen-aschaffenburg.de  
Di 14-20 Uhr, Mi-So 10-17 Uhr

**Bis 1.3.: Expressionismus – Auftakt zur Moderne in der Natur**

„Brücke“-Künstler rund um den in Aschaffenburg geborenen Ernst Ludwig Kirchner. Otto Mueller, Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel, Emil Nolde, Max Pechstein

### BAD KISSINGEN STADT

#### MUSEUM OBERE SALINE/ BISMARCKMUSEUM

Obere Saline 20, Tel.: 0971.8071230  
www.museum-obere-saline.de  
Mi – So 14 – 17 Uhr

**Bis 31.3.: Sie sind zurück!**

Otto von Botenlauben – Kreuzfahrer, Minnesänger, Klosterbrüder und seine Gemahlin Beatrix von Courtenay

### MAINTAUBER

### BAD MERGENTHEIM

#### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
www.deutschordensmuseum.de  
Nov – März: Di – Sa 14 – 17 Uhr  
So/Feiertag 10.30 – 17 Uhr

**Bis 1.3.: „Religiöse Volkskunst aus Peru: Krippen - Altäre - Keramik. Sammlung Carmen Würth“**

#### WERTHEIM

#### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10  
Tel.: 09342.301511  
www.grafschafmuseum.de  
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,  
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So 14 – 17.00 Uhr  
**Kinderland – Zauberland**

Puppen und Puppenstuben der Sammlung Weidelt

„Es war einmal...“

Sagen, Märchen und Scherenschnitte

**Bis 3.5.: „Wie man sich bettet, so lebt man“**

Möbel und Holzhandwerk

### SCHWEINFURT STADT

#### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

Obere Straße 11 – 13  
Tel.: 09721.51479  
www.schweinfurt.de

#### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5  
Di – Fr 14 – 17 Uhr

#### Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Sammlung Glöckle

0931.3292910  
www.arte-wuerzburg.de  
Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

#### MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12, Di – Fr 14 – 17 Uhr  
Früh-, Reichsstadt- und Industrie-  
**Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert**

#### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Di – Fr 14 – 17 Uhr  
**Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge**

#### MUSEUM GEORG SCHÄFER

Brückenstr. 20, Tel.: 09721.51917  
www.museumgeorgschaefer.de

**Bis 8.3.: Albert Weisgerber (1878 – 1915)**

Wege der Lebensfreude, Wege der Lebensklage

#### SPARKASSEN-GALERIE

Rossmarkt 5-9, Tel.: 09721.7210  
www.sparkasse-sw.de  
Mo-Do 8.30 - 17 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr

**Bis 27.3.: Volker Lehnert**

Unberechenbare Orte, Zeichnungen und Bilder

### WÜRZBURG STADT

#### GALERIE ARTE

Veitshöchheimer Str. 3, Tel.:

#### MARTIN-VON-WAGNER-MUSEUM

Residenzplatz 2, Tor A  
Tel.: 0931.312288  
www.uni-wuerzburg.de/museum  
Antikensammlung (AS)  
Di – Sa 13.30 - 17 Uhr, So 10 – 13.30 Uhr  
Gemäldegalerie (GG)  
Di – So 10.00 - 13.30 Uhr  
Graphische Sammlung (GS)  
Di und Do 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

**Bis 15.2.: Gold, Weihrauch und Myrrhe**

Die Gaben der Hl. Drei Könige und ihre Bedeutung in der Antike

#### MUSEUM IM KULTURSPICHER

Veitshöchheimer Str. 5, Tel.: 0931.322250  
www.kulturspeicher.de  
Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr, Fr - So 11 - 18 Uhr

**Bis 1.3.: Gabriele Münter - Zwischen Paris und Murnau**

#### SPITÄLE

Zeller Str. 1  
Tel.: 0931.44119  
www.vku-kunst.de  
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

**Bis 1.3.: Feuerwerk der Lust**

Arbeiten von Dorothea Göbel

**8.3. – 5.4.: Thomas Wachter und**

MIVI EVENTS

## Schokolade und Champagner Ball

Sinnesfreuden in edelstem Ambiente:  
am 7. März 2009 im Regentenbau  
Bad Kissingen

Kartenvorverkauf:  
www.mivi-events.com  
Tel. 09721/5418456  
info@mivi-events.com

Alles, was man zum Leben braucht... Frisch natürlich!

Einer fährt für alle

Kreuzstraße 19 a • 97837 Erlenbach-Tiefenthal  
Tel.: 09391 5000 335 • www.gras-huepfer.de



Mehr als 500 Gemälde und Zeichnungen hat Albert Weisgerber in seiner 37jährigen Lebenszeit fertig gestellt. Bis 1. März gibt das Museum Georg Schäfer noch einen Einblick in dessen Schaffen. Foto: Albert-Weisgerber-Archiv der Stadt St. Ingbert



Frauenpower, Variété und die King's Singer - das Frühlingserwachen vom 13. bis 15. März in der Kulturhalle Grafenrheinfeld bietet ein buntes Programm. Karten im Vorverkauf bei der Bibliothek Grafenrheinfeld unter der Telefonnummer 09723.77.75.

### Hilde Würthheim

Malerei und Tonskulpturen

8.3. – 5.4. **Spitäre Fester: Matthias Kraus**

### WÜRZBURG LAND

#### EISINGEN

#### KUNST IM ERBACHSHOF

Erbachshof 3, 97249 Eisingen

Tel. 09306 / 984941

kunst-im-erbachshof.de

28.2. – 29.3.: **Ausstellung im Schloß Crailsheim, Rödelsee – Kunst zurück zur Natur**

Skulpturen, Installationen, Flugobjekte und Bilder zwischen Natur, Ort, Zeit und Mensch  
Vernissage: Freitag, 27.2.2009, 19 Uhr

#### SOMMERHAUSEN

#### GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel. 09333/489

www.galerie-beim-roten-turm.de

Mi – So 14 – 18 Uhr

1.3. – 3.5.: **Wolfgang Mussgnug**

Glasobjekte und Bilder

#### GALERIE UELTZEN

Casparigasse 20, Tel.: 09333/354

Mi – Fr 16 – 18 Uhr, Sa/So 15 – 18 Uhr

Bis 31.3.: **Ausblicke**

Arbeiten von Natascha Mann, Adi Holzer, Michael Renninger und Klassiker der Moderne

### LITERATUR

**TASTENKOLLEG**  
Klassik, Rock- & Pop-Klavier  
Blues, Boogie-Woogie  
Kurse, Einzelunterricht in  
Würzburg u. Tiefenstockheim  
Helge Barabas  
(0 93 32) 59 32 50  
helge-barabas@t-online.de  
www.tastenkolleg.de

### KITZINGEN

#### MÜNSTERSCHWARZACH VIER TÜRME BUCH- UND KUNST- HANDLUNG

Schweinfurter Str. 40, Tel.:

09324.20213

www.vier-tuerme.de

4.3., 19.30 Uhr:

**Den mütterlichen Gott suchen**

Sr. Katharina Schridde gibt einen Leitfaden der geistlichen Begleitung

### MAINSPESSART

#### KARLSTADT/HIMMELSTADT

#### MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt

Tel.: 09364.815485

www.diemaerchenerzaehlerin.de

7.3., 20 Uhr, **Altes Rathaus Retzbach: 10 Jahre Märchen und Harfe**

Jubiläumsveranstaltung "Best of" aus 10 Jahren Anne und Karola

### BÜHNE

### BAD KISSINGEN

#### KURTHEATER

www.badkissingen.de

21.2., 19.30 Uhr: **Gefährliche Liebschaften**

Schauspiel von Christopher Hampton

28.2., 19.30 Uhr: **Lauf doch nicht immer weg**

Schwank von Philip King

**Galerie & Goldschmiede Ulrich Jung**  
Kirchstr. 29 • 97209 Veits-  
höhnheim • Di-Fr 13-18 Uhr

### 15.3., 19.30 Uhr: **Vor Sonnenaufgang**

Schauspiel von Gerhard Hauptmann

### MAINSPESSART

#### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

#### THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4

Tel: 09351/3415 od. 0931/40453970

www.speessartgrotte.de

20./21.2., 20 Uhr: **Der Neurosenkavalier**

Komödie von Gunther Beth und Alan Cooper

27./28.2., 20 Uhr:

**Die Eule und das Käzchen**

5.3., 20 Uhr:

**Das kunstseidene Mädchen**

6./7./3., 20 Uhr: **Der Neurosenkavalier**

8.3., 15 Uhr: **Die Kuh Rosemarie**

13./14.3., 20 Uhr:

**Die Eule und das Käzchen**

#### KARLSTADT

#### THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse, Tel.: 09353.9099490

www.theater-gerbergasse.de

13./15.3.:

**Die Karlstadter Juden unter dem Hakenkreuz**

Theatergruppe des JSG, Karlstadt

14.3., 20 Uhr: **Deutsch als Fremdsprache**

Kabarett mit Frank Fischer

### SCHWEINFURT STADT

#### KULTURWERKSTATT DISHARMONIE

Gutermannpromenade 7

Tel. 09721 / 28895, Di.-Fr. 10 - 16Uhr

www.disharmonie.de

15./16.2., 10 + 15 Uhr: **Fix & Fertig**

Das Clown-Programm, Kindertheater

17.2., 19.30 Uhr: **JAM – Jazz am Main**

18.2., 20 Uhr: **Comedy Lounge**

Feb-, Feb-, Feb-, Feb-, Feeeieb-ruaaaaah!

19.2., 20 Uhr, **Schüttbau, Rügheim: Gesunde Härte**

Das neue TBC Programm

20.2., 20 Uhr:

**Deutsch als Fremdsprache**

Kabarett mit Frank Fischer

21.2., 20 Uhr:

**Geld allein macht nicht unglücklich**

Kabarett mit Andrea Bady

23.2., 20 Uhr: **Doppelte Dosis**

Kabarett mit Birgit Süß und Heike Mix

27.2., 20 Uhr: **Meike Koester**

acoustic pop rock with a good beat!

28.2., 20 Uhr: **Ein Konzertabend**

Musikkabarett mit Streckenbach und Köhler

28.2., 20 Uhr, **Schüttbau, Rügheim: Die Werkzeuge des Grauens**

Kabarettabend mit Magnus Kuhn und dem Bailando Groove Orchestra

1.3., 17 Uhr: **Asu wird des nix**

Kabarett mit Wolfgang Buck

5.3., 20 Uhr:

**Männer und andere Irrtümer**

Theater mit Marianne Thielmann

6.3., 20 Uhr: **Die Seele des Andalusiers**

Flamenco & Spanisch - Klassische

7.3., 20 Uhr: **Der König von Franken**

Neues Kabarettprogramm von Mac Härder

8.3., 17 Uhr: **Lesung: Liebe, Tod & andere Nebensächlichkeiten**

10.3., 20 Uhr:

**Tante Semra im Leberkäseland**

Lesung mit Lale Akgün

12.3., 20 Uhr: **Passat schon**

Rheinisch-türkisches Kabarett mit den

## Sonderreisen 2009

### Hong Kong / Bali

3 Nächte Hong Kong, Wolkenkratzer neben Tempeln, 10 Nächte Bali,

Insel der Götter und Dämonen mit tollem Ausflugsprogramm

(Ubud, Monkey Forest, Vulkane, Batursee, Tanah Lot etc.)

- Linienflug mit Cathay Pacific via Hong Kong

- 12 x Ü/F in guten 4 Sterne Hotels

- 1 x Mittagessen in Candi Dasa

- umfangreiches Besichtigungsprogramm

- individuelle Betreuung durch Bali-Spezialist Lothar Reichel

- Reisebegleitung Dieter Geis ab/bis Schweinfurt/Würzburg

- Flughafengebühren, Steuern und Kerosinzuschläge

**Faszinierende  
Gruppen- und  
Studienreisen!**

Reisepreis  
**„EUR 1899,-**

(im DZ)

## BEWUSSTSEIN

Zentrum für Energie ∞ Gesundheit

Ulrika M. Ziegler  
Heilerin

Ludwigstr. 12 ∞ 97070 Würzburg ∞ Tel. 0931-1 44 10  
www.ulrikamziegler.com Heilraum täglich 9.30 - 21.30 Uhr

## Bavaria Reisebüro

97421 Schweinfurt - Spitalstraße 18-20  
Tel.: 09721 / 17 45  
Eingang Lange Zehntsstraße (gegenüber T-Punkt)



Bill Haley's Original Comets (USA) & The Firebirds rocken und rollen die Bühne in der Stadthalle Schweinfurt am 14. März. Ob man es glaubt oder nicht, es handelt sich um die Originalbesetzung der legendären Rock & Roll Band aus den 50er Jahren.



Noch bis 1. März zeigt die Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg mit der Ausstellung „Expressionismus“ den Auftakt zur Moderne in der Natur. Hier auch zu sehen ist der „Liegende Akt“ von Franz Nölken aus dem Jahr 1916.

*Harem Globetrotters*

**13.3., 20 Uhr: Geht's noch?**

*Kabarett mit Robert Griess*

**14.3., 20 Uhr: Poetry Slam**

*8. Dichter Schlachtschüssel*

**SCHWEINFURT LAND**

**GRAFENRHEINFELD**

**KULTURHALLE**

Hermasweg 1a, Tel.: 09723-913329

**21.2., 19 Uhr: Prunksitzung**

*Karnevalsclub Rafelder Krautsköpf*

**23.2., 19 Uhr: Rosenmontagsitzung**

*Karnevalsclub Rafelder Krautsköpf*

**24.2., 19.30 Uhr: Kinderfasching**

*Karnevalsclub Rafelder Krautsköpf*

**13.3., 19.30 Uhr: Frauenpower**

*Frühlingserwachen 2009*

**14.-3., 19.30 Uhr: Variété**

*Frühlingserwachen 2009*

**15.-3., 19.30 Uhr: King's Singers**

*Frühlingserwachen 2009*

**WÜRZBURG STADT**

**MAINFRANKENTHEATER**

Theaterstr. 21, Tel.: 0931.3908124

[www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)

**15.2., 11 Uhr, Oberes Foyer:**

**Matinée zu „Der Vetter aus Dingsda“**

**15.2., 15 Uhr, K:**

**Der kleine König Dezember**

**15./22.2., 19.30 Uhr, G H:**

**Der Nussknacker**

**17.2., 10 Uhr, Oberes Foyer:**

**Amalia verkleidet sich**

**17./26./28.2., 20 Uhr, K:**

**Love Revolution**

**18./25.2., 20 Uhr, K:**

**Cabaret Tschetchnenien**

**19.2., 19 Uhr, Kulturspeicher:**

**Spielplatz im Kulturspeicher**

**19.2., 20 Uhr, K: Crash**

**20./21./27.2., 19.30 Uhr, G H:**

**Die Dreigroschenoper**

**21.2., 15 Uhr, Oberes Foyer:**

**Amalia verkleidet sich**

**22.2., 20 Uhr, K: Wunderhorn**

**27.2., 20 Uhr, K:**

**Körperklänge – junge Choreografen**

**28.2., 19.30 Uhr, G H:**

**Der Vetter aus Dingsda**

**1./3.3., 11 Uhr, Oberes Foyer:**

**Amalia verkleidet sich**

**1.3., 11 Uhr, Toscanasaal:**

**4. Kammerkonzert**

**1./7./11.3., 19.30 Uhr, G H:**

**Die Dreigroschenoper**

**1./4.3., 20 Uhr, K:**

**Cabaret Tschetchnenien**

**3./13.3., 19.30 Uhr, G H:**

**Der Vetter aus Dingsda**

**5.3., 19.30 Uhr, G H:**

**Die Dreigroschenoper**

**6.3., 19.30 Uhr, G H:**

**Der Vetter aus Dingsda**

**8.3., 11 Uhr, Probephase: Matinée zu**

**„Das Bildnis des Dorian Gray“**

**8.3., 15 Uhr, G H: Hänsel und Gretel**

**8.3., 20 Uhr, K: Körperklänge**

**10./13.3., 11 Uhr, K: Crash**

**11.3., 19 Uhr, Cairo:**

**Euphorion - Clubabend**

**14.3., 19.30 Uhr, G H:**

**Das Bildnis des Dorian Gray**

**14.3., 20 Uhr, K: Love Revolution**

**SAALBAU LUISENGARTEN**

Martin-Luther-Str. 1, Tel.: 0931.359080

[www.luisengarten.com](http://www.luisengarten.com)

**Bis 31.3.: Aktuelle Schwarz-Weiss-Fotografien von Burkard Neumayer und Frühe Arbeiten von Roland Schütz**

**27.2., 21 Uhr: Tango Lounge**

**14.3., 20 Uhr: Pippo Pollina**

*„Racconti e Canzoni“ - Lieder & Geschichten*

**THEATER BOCKSHORN**

Veitshöchheimer Str. 5

Tel.: 0931/4606066

[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)

**18.2., 20.15 Uhr: Rick Kavanian**

*Kosmopolit*

**20.2., 20.15 Uhr: Angelika Beier**

*Frühreif – Abenteuer Frau*

**21.2., 20.15 Uhr: Christian Hirdes**

*Ein Weichei auf die harte Tour*

**25.2., 20.15 Uhr: Matthias Tretter & Schware Grütze**

*Politischer Aschermittwoch*

**26.2., 20.15 Uhr: Volker Pispers**

*Bis neulich*

**27.2., 20.15 Uhr:**

**Thomas Schreckenberger**

*(K)eine Zeit für Helden*

**28.2., 20.15 Uhr: Reiner Kröhnert**

*Königin der Nacht*

**6.3., 20.15 Uhr: Kabarett Distel**

*Shanghai*

**7.3., 20.15 Uhr: Jens Neutag**

*Streik ist geil*

**13.3., 20.15 Uhr: Tobias Mann**

*Man(n) sieht sich*

**14.3., 20.15 Uhr: David Leukert**

*Männer und Kinder zuerst*

**THEATER CHAMBINZKY**

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931/51212

[www.chambinzky.com](http://www.chambinzky.com)

**14.2., 20 Uhr: Ein seltsames Paar**

*Komödie von Neil Simon, Regie: Achim Beck*

**15.2., 19 Uhr/18./19./20.2., 20 Uhr:**

**„Attento alla cioccolata, Callaghan!“**

*Komödie von Paolo Quattrocchi & Mauro Cattivelli Regie: Ivan Alboresi*

**21.2., 20 Uhr: Würzburger Tuntenball**

*26.2./1.3./15.3., 19 Uhr*

**27./28.2./1./4./5./6./7./11./12./13./14.3.,**

**20 Uhr: Außer Kontrolle**

*Komödie von Ray Cooney Regie: Manfred Plagens*

**THEATER ENSEMBLE**

Frankfurter Str. 87

Tel.: 0931/44545

[www.theater-ensemble.net](http://www.theater-ensemble.net)

**15./17./18./25./26./27.2., 20 Uhr:**

**Musendämmerung**

**28.2., 20 Uhr: Love Letters**

**1./3./4./8./11./12./13.3., 20 Uhr:**

**Musendämmerung**

**WÜRZBURG LAND**

**SOMMERHAUSEN**

**THEATER SOMMERHAUS**

Katharinengasse 3, Tel.:

09333/9049867

[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)

**14.2., 20 Uhr: Glorious**

**15.2., 20 Uhr:**

**Veronika beschließt zu sterben**

**20.2., 20 Uhr:**

**Männer und andere Irrtümer**

**21.2., 20 Uhr:**

**Männer und andere Irrtümer**

**28.2., 20 Uhr: Glorious**

**6.3., 20 Uhr: Glorious**

**Leporello**  
*...wo sich Kultur entfalten kann*

**Impressum**

**Herausgeber und Verleger:**

kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**

Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de),  
Internet: [www.kunstvoll-verlag.de](http://www.kunstvoll-verlag.de)

**Chefredaktion:**

**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche  
Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0170.8134002

**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche  
Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**

Sabrina Betz, Franziska Bodewig, Kerstin  
Böhning, Pat Christ, Renate Freyesein, Marie  
Günreben, Werner Häußner, Reiner Jünger,  
Nicole Oppelt, Marc Peschke, Dr. Manfred  
Plagens, Lothar Reichel, Kay P. Rodegra, Patty  
Varasano

**Anzeigen:**

Thomas Andres, Anzeigenleitung  
Tel.: 0931.32916-55, Fax: 0931.32916-66,  
Email: [t.andres@t-online.de](mailto:t.andres@t-online.de)

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: [hoffmann\\_udo@t-online.de](mailto:hoffmann_udo@t-online.de)

**Grafik:** IDEENREICH Digital- und Printmedien  
Sabine Trost, Telefon: 0931.20561022

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,  
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.89 89-0

**KARTOFFELKELLER**  
Giebelstadt  
Sa 14.03.09 20.00  
**Du Musse, Du Meier und I**  
Fensterlin, Schnupfa, Volksmusik  
Kontakttelefon 09334 - 99917  
[www.kulturverein-giebelstadt.de](http://www.kulturverein-giebelstadt.de)  
KULTUR VEREIN  
GIEBELSTADT

**THEATER**  
**sommerhaus**  
97286 Sommerhausen  
Katharinengasse 3  
**Info & VVK**  
Telefon (0 93 31) 98 00-370  
Telefon (0 93 31) 98 00-360  
[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)

**CHRYSLER Jeep Dodge**  
**BESTÄNDIG**  
Beständig Automobile GmbH & Co. KG  
Ihr Chrysler, Jeep & Dodge Partner  
Händelstr. 1, 97469 Gochsheim  
Tel.: 09721/7658-0  
[www.bestaendig-autowelt.de](http://www.bestaendig-autowelt.de)

**„AUSBlicke“**  
Arbeiten von Natascha Mann, Adi Holzer,  
Michael Renninger und Klassiker der Moderne  
25. Oktober bis 31. März  
**Galerie Ueltzen**  
Casparigasse 20 · Sommerhausen  
Ausstellungszeiten: Mi.-Fr. von 16 bis 18 Uhr  
Sa./So. und Feiertage jeweils 15 bis 18 Uhr  
und nach Vereinbarung – Telefon 0 93 33 / 3 54  
Email [galerieuelzten@t-online.de](mailto:galerieuelzten@t-online.de)



Präsentieren vom 5. März bis 17. April „Innereien“ in der IHK Würzburg-Schweinfurt: Petra Blume, Sophie Brandes, Berit Holzner, Gertrude Elvira Lantenhammer, Verena Rempel, Jutta Schmitt, Heide Siethoff, Angelika Summa, Georgia Templiner und Antje Vega.



Mit seinem Soloprogramm „Racconti e Canzoni“ (Lieder & Geschichten) gastiert der italienische Liedermacher Pippo Pollina am 14. März um 20 Uhr im Würzburger Luisengarten. Karten im Vorverkauf in der Touristinformatio im Falkenhaus (Tel.: 0931.372398)

7.3., 20 Uhr: **Glorious**  
 8.3., 20 Uhr: **Bildung für Rita**  
 11.3., 20 Uhr: **La Strada**  
 13.3., 20 Uhr: **La Strada**  
 14.3., 20 Uhr: **Glorious**  
 15.3., 20 Uhr: **Glorious**

## MUSIK

### BAD KISSINGEN STADT

#### Max-Littmann-Saal:

19.2., 19.30 Uhr: **Helau-Alaaf-Alleluia hopp**

Jugendmusikorps Bad Kissingen mit den Bad Kissinger Blechbläserensemble

7.3., 19 Uhr: **Schokolade und Champagner**

Tanzball – Sinnesfreuden in edelstem Ambiente

### KITZINGEN LANDKREIS

#### TIEFENSTOCKHEIM

#### TASTENKOLLEG

Tel.: 09332.593250  
 www.tastenkolleg.de

28.2., 20 Uhr: **Thomas Glasmeyer - Theater mit Puppen (alias piccolo teatro espresso)**

28.2. – 31.7.: **„con molto espressione“**

Ausstellung von Figuren zum Thema Musik von Puppenbauer Thomas Glasmeyer

### WÜRZBURG

#### MUSIKALISCHE AKADEMIE

Vogel Convention Center  
 Max-Planck-Str. 7/9

### 19.2., 19.30 Uhr: 5. Meisterkonzert

Hanno Müller-Brachmann (Bariton)

Shubert: Die schöne Müllerin D 795

## LEBENS KULTUR

### BAD KISSINGEN STADT

#### BAD KISSINGER GENUSSWELTEN

Promenadenstr. 6, Tel.: 0971.8074545  
 www.badkissingen.de

6.3., 19 Uhr, Vinothek Baldauf, Ramsthal: **Sensorik-Seminar**

13.3., 19 Uhr, Kurgartencafé: **Krimidinner. Ein Leichenschmaus**

14.3., 19.30 Uhr, Restaurant Salinenblick: **Genusswerkstatt: Unser tägliches Brot gib uns heute**

### WÜRZBURG STADT

#### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
 www.hofkeller.de

Bis 21.12.: **Öffentliche Kellerführungen**

Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

14./28.2./14.3., 20 – 23 Uhr: **Öffentliche Weinprobe**

Treffpunkt: 20 Uhr Frankonia-Brunnen

**MELDESCHLUSS FÜR DEN NÄCHSTEN RENNER IST DER 23. FEBRUAR 2009.**

**Francken Therme**  
**BAD WINDSHEIM**

*Wohlige Winterwärme*

Francken Therme Bad Windsheim GmbH  
 Erkenbrechtallee 10 • 91438 Bad Windsheim  
 Telefon 0 98 43 / 40 30 0 • Fax: 0 98 43 / 40 30 10  
 E-Mail: info@francken-therme.net  
 www.francken-therme.net  
 Öffnungszeiten täglich von 9 bis 22 Uhr

# HUNDERTWASSER AUSSTELLUNG

**SCHWEINFURT**  
**LUITPOLDSTR.45**  
**TEL.09721-47 27 285**  
 Täglich geöffnet  
 14:00 - 18:00 Uhr

**101 Originale aus dem graphischen Werk und vieles mehr**

- BOROWSKI -
- HUNDERTWASSER -
- ELLENA -
- und vieles mehr...

TOM'S Collection  
 Bilder von UDO LINDENBERG  
 original HUNDERTWASSER Graphiken

DIE GESCHENKIDEE FÜR ALLE, DIE BESONDERES LIEBEN!

**HUNDERTWASSER**  
 PORZELLAN EDITIONEN

**BOROWSKI**  
 ARTIST EDITION | STUDIO LINE | OUTDOOR OBJECTS

**DAS KLEINE MUSEUM**

**GALERIE SCHLAGER & BAIERL**

**TOM'S**



Nicht mehr aus Schweinfurt wegzudenken: das Museum Georg Schäfer.

# Bundesliga-Niveau

Stadt Schweinfurt will in Sachen Kultur weiter wachsen

Kulturfreunde unter den Gästen des Neujahrsempfangs der Stadt Schweinfurt konnten sich freuen, denn Oberbürgermeisterin Gudrun Grieser ließ keinen Zweifel an der Marschrichtung der Stadt: "Die Stadt ist dabei, sich zu einer Kulturstadt zu mausern, die sich erst mit Bundesliga-Niveau zufrieden geben wird." In den letzten Jahren ist sehr viel in Schweinfurt in Bewegung gekommen: Die Museen und Galerien der Stadt bieten ein reiches und vielfältiges Ausstellungsangebot und mit der Eröffnung der Kunsthalle im ehemaligen Ernst-Sachs-Bad in wenigen

Monaten wird die Industriestadt einen weiteren Kulturmagneten ihr Eigen nennen können.

Auch in Sachen Kino werden mit der Eröffnung der "Filmwelt Schweinfurt" im Sommer neben dem Rückert-Zentrum am Marienbach neue Maßstäbe in der Unterhaltungskultur gesetzt.

Kurzum, die Besinnung auf Qualität im Angebot ist bei allen Projekten erkennbar und wird

auch bestimmt den gewünschten Erfolg herbeiführen. Das regionale Kulturmagazin Leporello wird besonders wachsam sein und die neuen Projekte redaktionell künftig noch stärker als bisher begleiten. Für diese Ausgabe haben wir uns von einer Privatinitiative beeindrucken lassen. Tauchen Sie auf der nächsten Seite ein in eine ganz andere Welt.

Petra Jendrysek

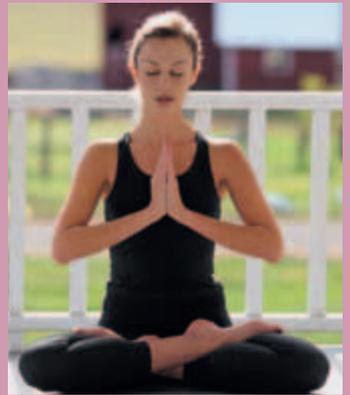
Die neue Kollektion  
**Frühjahr Sommer 2009**  
ist eingetroffen

**Greifelt**  
Ihr freundliches  
Dessous und Miederfachgeschäft

Am Zeughaus 9-13  
Schweinfurt · Tel. 24018

## GESUND & FIT INS FRÜHJAHR

Pünktlich zur überstandenen Grippeperiode bereichert die Stadt Schweinfurt Mitte März ihr vielfältiges kulturelles Angebot um eine Gesundheitsmesse. Den Besucher dieser erstmalig stattfindenden Veranstaltung erwartet eine umfangreiche Präsentation von zwanzig Ausstellern aus Schweinfurt und Umgebung sowie ein breit gefächertes Rahmenprogramm bestehend aus informativen Vorträgen zum Thema Gesundheit und Prävention. Weiterhin gewährt dieses neue Projekt einen Einblick in die einzelnen medizinischen Fachrichtungen, von Augenoptik bis Zahnmedizin ist alles vertreten. Initiatorin der Veranstaltung ist Brigitte Weitkamp-Moog. Ihr liegt besonders die Aufklärung der Bevölkerung in Gesundheitsfragen am Herzen. Der aus Würzburg stammende Ex-National-Handspieler Kurt Klühspies fungiert als Schirmherr. Er wird persönlich den ganzen Tag als Ansprechpartner anwesend sein. Die eintägige Gesundheitsmesse findet am Sonntag, 15. März, von 10 bis 17 Uhr im Kongresszentrum statt. Der Eintritt ist frei.



fb

FOTO: PIXELIO

# AUFKLEBER JACK

Das neue Internetportal

Wohnen

Küche

Schlafen

Leinwanddruck

Unter [www.aufkleberjack.de](http://www.aufkleberjack.de) finden sie viele Ideen rund um Wohn-Tattoos, Car-Tribals, Baby-Aufkleber sowie Fotodrucke verschiedenster Art. Verwendet werden nur hochwertige Folien, Digitaldruckfolien und Leinwände.

Natürlich setzt Aufkleber Jack auch gerne ihre individuellen Wünsche um.

[www.aufkleberjack.de](http://www.aufkleberjack.de)



# Für eine bessere Welt

*In Schweinfurt hat Friedensreich Hundertwasser eine neue Heimat gefunden*

Mit der Druckgrafik betrete mich ein Paradies, das der Malerpinsel nicht mehr erreicht" - Friedensreich Hundertwasser hat seine Vorliebe für die Grafik und deren innewohnende Chancen bewusst Mitte der 60er Jahre wahrgenommen. Jeder Mensch sollte seinem Wunsch nach die Möglichkeit erhalten, für wenig Geld - damals 100 DM - ein Originalkunstwerk zu erwerben, das es nur einmal gibt. Mit seiner 10002 Variationen umfassenden Edition "Homo Humus" ist ihm dies auch durch ein ausgeklügeltes Kombinationssystem aus 23 Druckvorgängen gelungen: Jeder Abzug ein Unikat ohne Qualitätsverlust.

Wer sich näher mit Hundertwasser beschäftigt, wird hineingezogen in jene andere Welt, in der es keine geraden da ungött-

lichen Linien gibt, in der die Natur zu ihrem Recht kommt und die Farben miteinander um die Wette leuchten.

Die Schweinfurter Galeristin Ingrid Schlager-Baierl faszinieren die im Stil einmaligen Arbeiten seit mehr als vierzig Jahren. Damals begann sie Blätter zu erwerben, die Sammlung wuchs und wuchs und bildet seit Ende letzten Jahres die Basis für ihre Hundertwasser-Ausstellung im neu eröffneten Kleinen Museum im ehemaligen Luitpoldkeller (Luitpoldstr. 45) in Schweinfurt.

Auf rund 220 Quadratmetern haben sie, ihr Mann Karl-Heinz, der ebenfalls seit 25 Jahren Hundertwassersammler ist, und ihre Tochter Jessica ein vom spanischen Baumeister Antonio Gaudi inspiriertes Kleinod geschaffen, in dem derzeit 101 Blät-

ter Hundertwassers in außergewöhnlichem Ambiente zu bestaunen sind. Ein Besuch lohnt in jedem Fall und dies nicht nur einmal, da regelmäßig neue Blätter zu sehen sein werden.

*Petra Jendrysek*

## INFO

Das Kleine Museum im ehemaligen Luitpoldkeller (Luitpoldstr. 45) in Schweinfurt hat täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Auf Wunsch können Führungen gebucht werden. Weitere Informationen unter 09721.4727286.



Gaudi-Hundertwasser-Optik bis ins kleinste Detail. Das Kleine Museum in der Luitpoldstr. 45 in Schweinfurt entführt in die Welt Hundertwassers.

CHRISTIAN BAUERA    Johann Rainer JK    KUNSTHAUPT    Trauring    STEIDINGER    CANTELLI    *Hand 6 50g*

# Trauringe:

die besten Ideen · die größte Auswahl

**Trauringewochen**  
vom 1.3. - 22.3.2009

Die Trauring-Galerie für Unterfranken!

## TRAUSSNECK

GOLD + PLATINSCHMIEDE  
SCHWEINFURT · HOHE BRÜCKENGASSE 3  
Terminvereinbarung unter Tel 09721-23283 · e-mail: info@traussneck.de

## DER FLANEUR

Grafenrheinfeld



Mit ihren Kabarettkolleginnen Heidi Friedrich und Käthe Lachmann bringt Lizzy Aumeier am 13. März geballte Frauenpower nach Grafenrheinfeld.

## KARTEN

Karten für die Veranstaltungen des Grafenrheinfelder Kulturfrühlings gibt es in der Gemeindebibliothek Grafenrheinfeld (09723.7775) in der Disharmonie Schweinfurt (09721.7309898) sowie an der Abendkasse.



Von Rollschuhakrobatik mit TH-Wheels bis schmissige Poparrangements von den King's Singers spannt sich der Programmboogen am 14. und 15. März in der Kulturhalle Grafenrheinfeld zum Frühlingserwachen.

## Wenn Kräfte frei werden

In Grafenrheinfelder Kulturhalle erwacht am 13. März der Frühling

Witziges Kabarett mit enor- mer Frauenpower, spektakuläres Varieté unterschiedlicher Akrobaten und ein außergewöhnliches Konzert in verblüffender Leichtigkeit erwartet die Besucher des mittlerweile 4. Grafenrheinfelder Kulturfrühlings vom 13. bis 15. März in der Kulturhalle.

Mit Lizzy Aumeier, Heidi Friedrich und Käthe Lachmann wird am 13. März ein Kabarett- menü in einer unvergleichlichen Mischung aus beißender Iro-

nie, heißer Erotik, ausgefallenen Wortspielen und beispielhafter Musikalität serviert.

Am 14. März führt Bauchredner Pierre Ruby durch einen atemberaubenden Abend: TJ-Wheels präsentieren waghalsige Rollschuhmanöver auf einer Mini-Half-Pipe, Dustin Waree begeistert mit Einrad-Artistik, während Doc Shredder Papier reißt und Lex und Alina ihre Entfesselungskünste unter Beweis stellen. Urkomisch und temperament-

voll spielen die Nanaischen Puppen und Mr. Tomm überzeugt mit perfekter Imitation. Zum Ausklang am 15. März gibt es ein Wiedersehen und -hören mit den „King's Singers“ aus Großbritannien, die zu den besten und vielseitigsten Gesangsgruppen der Welt zählen. Zu hören sein werden dieses Mal Arrangements aus dem Popbereich sowie epochale Raritäten früherer Zeiten. Gute Unterhaltung ist also auch 2009 garantiert. sek

# Frühlingserwachen

vom 13. - 15. März 2009  
in der Kulturhalle Grafenrheinfeld

### 13. März 2009

#### Frauenpower

Kabarettabend mit Lizzy Aumeier, Heidi Friedrich und Käthe Lachmann  
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr  
Kartenpreis Vorverkauf 21,50 Euro

### 15. März 2009

#### Voices from Britain – King's Singers

Die sechsköpfige Sängerverformation ist in allen Konzertsälen der Welt zuhause.

Einlass: 16 Uhr, Beginn: 17 Uhr  
Kartenpreis Vorverkauf 25 Euro

### 14. März 2009

#### Varité – eine besondere Kunst der Unterhaltung

Bauchredner Pierre Ruby führt durch das Programm mit TJ-WHEELS, Dustin Warree, Doc Shredder und Lex & Alina  
Einlass: 18.30 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr  
Kartenpreis Vorverkauf 26,50 Euro

# franken aktiv & vital



## Die Gesundheitsmesse!

Wellness & Beauty, Reisen, Freizeit & Sport



Bereits zum fünften Mal findet vom 06.–08. März 2009 in der JAKO-ARENA in Bamberg die Messe Franken Aktiv und Vital statt, die Gesundheitsmesse mit den Teilbereichen Wellness und Beauty, Reisen, Freizeitgestaltung und Sport. In den vergangenen Jahren fanden sich jeweils bis zu 7.000 Besucher ein, die sich an den Ständen der 130–150 Aussteller informierten. Mitmachaktionen und Vorführungen auf der Aktivbühne und ein durchgehendes Vortragsprogramm runden das Angebot ab. Eines der Highlights ist das Night-Shopping, das am Freitag stattfindet und die Möglichkeit bietet bis ca. 22.00 in einer speziellen Ambiente und musikalisch untermalt über die Messe zu schlendern und in aller Ruhe bei einem Glas Sekt zu verweilen.



06.–08.03.2009  
JAKO Arena Bamberg

[www.franken-aktiv-vital.de](http://www.franken-aktiv-vital.de)  
Hotline: 09505 8059-11





# KUNSTHALLE SCHWEINFURT

im ehemaligen  
Ernst-Sachs-Bad

**GEÖFFNET  
AB 29. MAI  
2009**



© VG Bild-Kunst, Bonn

[www.schweinfurt.de](http://www.schweinfurt.de) [www.kunsthalle-schweinfurt.de](http://www.kunsthalle-schweinfurt.de)

Stadt  
**SCHWEINFURT**  
Zukunft findet Stadt  
Museen und Galerien